

+++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++

Frauen reißen Ruder gerade noch rum

STANDKAMPF Ann-Christin Peters überrascht alle Gegnerinnen und sich selbst – Gold für Tobias Djuren

Frauen-, Junioren- und Juniorinnenteams sicherten sich Goldmedaille. Silber für Frank Goldenstein und Julia Allgeier.

VON THOMAS BREVES AUS EIDERSTEDT

SIMONSBURG – Es gibt Geschichten, die kann wohl nur der Sport so großartig schreiben. Eine davon spielte sich gestern Vormittag auf dem Sportplatz in Simonsberg ab. Groß war der Rückstand der Werferinnen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) beim Standkampf vor der letzten Starterin auf das Team aus Schleswig-Holstein. Ute Uhrbrook hatte die Gastgeberinnen mit fulminanten Würfen jenseits der 55-Meter-Marke in Front gebracht. Das Team des Verbands Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) hatte die Goldmedaille schon vor Augen, doch dann kam Ann-Christin Peters.

Die Ardorferin hatte in der Vorbereitung keine Glanzleistungen vollbracht. Die schulische Ausbildung steht derzeit klar im Vordergrund. Zudem versagten schon bei der Deutschen Meisterschaft in Nordhorn 2011 die Nerven. Die Voraussetzungen waren also nicht gut, aber vielleicht war gerade das der Grund, warum sie frei aufwerfen konnte.



Der Jubel bei Ann-Christin Peters (rechts) und ihren Mannschaftskolleginnen kannte nach dem knappen Gewinn der Goldmedaille keine Grenzen. BILDER: THOMAS BREVES

Denn das tat sie dann auch. Schon mit dem ersten Wurf ging bei einer Weite von 59,75 Metern ein Raunen durch das Publikum und als auch der zweite Wurf passte, lag die Sensation in der Luft. Nach 59,10 Metern im dritten Wurf war klar, der Einzelmeistertitel war ihr nicht mehr zu nehmen und mit einem hauchdünnen Vorsprung von 1,20 Metern sollte auch der Mannschaftstitel im Lager des FKV bleiben.

Der Jubel bei Käklern, Mäklern, Betreuern und natürlich dem Team mit Wiebke Schröder, Anke Redelfs und Ulrike Tapken kannte anschließend keine Grenzen mehr. „Und ich

habe beim Anlauf sogar noch Meter verschenkt“, sagte Ann-Christin Peters, die ihr Glück kaum fassen konnte. Dem starken Auftritt der Frauen war eine nicht minder überzeugende Leistung der Jugend vorausgegangen. Mannschaftsgold für die weibliche Jugend mit Nantke Gerdes, Nane Stoffers und Julia Allgeier, sowie Mannschaftsgold für die Junioren um Leif-Boje Bolles, Jelde Eden und Tobias Djuren. Letzterer verwies auch im Einzel die Konkurrenz in die Schranken und sicherte sich den Titel des Deutschen Meisters. „Nach dem ersten Wurf habe



Tobias Djuren (Noord-Norden) siegte in der Jugend.

„Wir sind ja nicht im Urlaub“

TÖNNING/TOB – Klassenfahrten, Rucksacktourismus, Low-Budget-Urlaub: Viele kennen die Jugendherberge vor allem aus ihrer Schulzeit. Kindheits-erinnerungen werden aber auch für die Sportler des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) wach, wenn sie nach vollbrachtem Tagwerk in ihre Unterkunft zurückkehren. Sie sind nämlich für den Zeitraum der Deutschen Meisterschaft in der Jugendherberge in Tönning untergebracht. Statt schickem Wellness-Hotel hieß es für die Athleten zunächst einmal bei der Ankunft: Betten bauen!



Ein letztes Zupfen an der Bahn – Frank Goldenstein (Pfalzdorf) bescherte seine Vorbereitung Rang zwei. BILDER: THOMAS BREVES



Gute Laune pur: Nantke Gerdes (v.l.), Julia Allgeier und Nane Stoffers feierten ihr Mannschaftsgold.

FKV holt Dreifach-Triple am Nordseestrand

HOLLANDKUGEL Junioren, Juniorinnen und Männer sichern sich Gold, Silber und Bronze

KALTENHÖRN/TOB – Der goldene Vormittag der Standkämpfer am ersten Tag der Deutschen Meisterschaft auf der Nordseeinsel Eiderstedt sollte am Nachmittag von den Sportlern des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) noch übertroffen werden.

Allen voran waren es wieder die Jugendlichen, die beim Feldkampf mit der Hollandkugel für Aufsehen sorgen sollten. Zweimal das Triple frohlockte Helmut Eden, Fachwart Hollandkugel beim FKV, und konnte sich dabei ein breites Grinsen nicht verkneifen. Da wusste er noch nicht, dass noch ein drittes Triple folgen sollte.

Schon zum Auftakt des Wettkampfes auf der Wasserseite des Nordseeideiches in Kaltenhörn ging kein Weg an Julia Allgeier (471 m), Wiebke Erdmann (447 m) und Lene Gerjets (435 m) vorbei. Rund 150 Meter betrug nach den



Zwei Meter Vorsprung hatte Jelde Eden (Willmsfeld) auf den Zweiten.

jeweils sechs Würfeln der Vorsprung der FKV-Mannschaft. Noch dominanter präsentierten sich die Junioren. Jelde Eden (610 m), Leif-Boje Bolles (608 m) und Eike-Henning Peters (580 m) verwiesen mit ihren Rundschlägen die Konkurrenz aus Schleswig-Holstein und Nordhorn deutlich in die Schranken. Hier zeigte sich, wie überlegen der Rundschlag beim Feldkampf gegenüber den Techniken der anderen Teams ist. 210 Meter warfen sie auf das Team des Verbands Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) heraus.

Bei den Frauen schaffte es nur Susann Peters (VSHB), in die Phalanx der Werferinnen des FKV einzubrechen. Die Handballerin hatte schon bei der Deutschen Meisterschaft in Nordhorn zu überzeugen gewusst. Sie bestätigte ihre Leistung mit Rang zwei. Besser war nur Wiebke Schröder. Mit 525 Metern legte die FKV-

Werferin knappe neun Meter zwischen sich und die Zweitplatzierte. Annika Noormann erreichte mit 474 Metern Position drei. An Mannschaftsgold war somit auch bei den Frauen nicht zu rütteln. Tim Wefer rundete das herausragende Ergebnis des FKV beim Werfen der Männer ab. Er setzte sich in einem spannenden Wettkampf knapp mit 682 Metern vor seinem Mannschaftskollegen Friedrich Christians (664 m) durch. Christians, mit 42 Jahren ältester Teilnehmer des FKV, bewies mit seinen sechs Würfeln, dass er noch lange nicht zum alten Eisen gehört.

Sören Bruhn komplettierte mit 650 Metern und Platz drei die perfekte Vorstellung des FKV-Teams mit der Hollandkugel. Natürlich ging Mannschaftsgold hier ebenfalls an das FKV-Männerteam.

ERGEBNISSE

8. Deutsche Meisterschaften im Boßeln und Klootschießen

Standboßeln der Männer

Einzelwertung	
1. Maik Bruhn (VSHB)	240,35 Meter
2. Frank Goldenstein (FKV)	236,40
3. Detlef Müller (FKV)	231,15
4. Andreas Schau (VSHB)	229,55
5. Kai Funk (VSHB)	229,05
6. Hendrik Rüdebusch (FKV)	227,90
7. Marten Greve (VSHB)	219,45
8. Jakob Gußmann (VSHB)	218,05
9. Keno Vogts (FKV)	205,55
10. Daniel Heiken (FKV)	195,75

Mannschaftswertung	
1. VSHB	1136,45
2. FKV	1096,75

Standboßeln der Junioren

Einzelwertung	
1. Tobias Djuren (FKV)	211,90
2. Momme Neumann (VSHB)	207,35
3. Jelde Eden (FKV)	199,45
4. Leif-Boje Bolles (FKV)	188,75
5. Nico Sievers (VSHB)	188,20
6. Sven Wittmaack (VSHB)	173,55

Mannschaftswertung	
1. FKV	600,10
2. VSHB	568,10

Standboßeln der Frauen

Einzelwertung	
1. Ann-Christin Peters (FKV)	177,20
2. Ute Uhrbrook (VSHB)	170,25
3. Tatjana Schneider (VSHB)	150,20
4. Ulrike Tapken (FKV)	150,05
5. Susann Peters (VSHB)	149,65
6. Henrike Johannsen (VSHB)	149,15
7. Anke Redelfs (FKV)	147,95
8. Wiebke Schröder (FKV)	145,25

Mannschaftswertung	
1. FKV	620,45
2. VSHB	619,25

Standboßeln der Juniorinnen

Einzelwertung	
1. Sandra Wohler (VSHB)	146,20
2. Julia Allgeier (FKV)	144,20
3. Nane Stoffers (FKV)	137,75
4. Johanna Levens (VSHB)	136,80
5. Nantke Gerdes (FKV)	127,80
6. Darleen Spiegel (VSHB)	125,70

Mannschaftswertung	
1. FKV	409,75
2. VSHB	408,70

Feldboßeln der Männer

Einzelwertung	
1. Tim Wefer (FKV)	682,00
2. Friedrich Christians (FKV)	664,00
3. Sören Bruhn (FKV)	650,00
4. Dennis Jürgens (VSHB)	631,00
5. Jabbo Gerdes (FKV)	630,00
6. Tewes Wischmann (VSHB)	629,00
7. Christian Tedsen (VSHB)	625,00
8. Christian Lemke (VSHB)	610,00
9. Keno Vogts (FKV)	610,00
10. Dierk Krebs (VSHB)	579,00
11. Chris Norder (NSKV)	574,00
12. Mathias Norder (NSKV)	564,00
13. Michael Pretzel (NSKV)	543,00
14. Rene Borzek (NSKV)	526,00
15. Nico Ekelhoff (NSKV)	508,00

Mannschaftswertung	
1. FKV	3118,00
2. VSHB	3074,00
3. NSKV	2833,00

Feldboßeln der Junioren

Einzelwertung	
1. Jelde Eden (FKV)	610,00
2. Leif-Boje Bolles (FKV)	608,00
3. Eike-Henning Peters (FKV)	580,00
4. Jonah Gieseler (VSHB)	564,00
5. Roman Wolterink (NSKV)	557,00
6. Nils Schlotfeld (VSHB)	514,00
7. Nils Michalski (VSHB)	503,00
8. Malte Jansen (NSKV)	478,00
9. Fabian Führer (NSKV)	434,00

Mannschaftswertung	
1. FKV	1798,00
2. VSHB	1581,00
3. NSKV	1469,00

Feldboßeln der Frauen

Einzelwertung	
1. Wiebke Schröder (FKV)	525,00
2. Susann Peters (VSHB)	514,00
3. Annika Noormann (FKV)	474,00
4. Inka Trei (FKV)	441,00
5. Bianca Blum (FKV)	441,00
6. Birte Behnke (VSHB)	421,00
7. Miriam Schumacher (NSKV)	418,00
8. Melissa Franke (NSKV)	402,00
9. Patricia Glettner (NSKV)	391,00
10. Nadine Brandt (VSHB)	375,00
11. Maren Jessen-Witt (VSHB)	368,00
12. Carolin Huy (NSKV)	355,00

Mannschaftswertung	
1. FKV	1881,00
2. VSHB	1678,00
3. NSKV	1566,00

Feldboßeln der Juniorinnen

Einzelwertung	
1. Julia Allgeier (FKV)	471,00
2. Wiebke Erdmann (FKV)	447,00
3. Lene Gerjets (FKV)	435,00
4. Darleen Spiegel (VSHB)	424,00
5. Martje Peters (VSHB)	414,00
6. Vanessa Wehder (VSHB)	358,00

Mannschaftswertung	
1. FKV	1353,00
2. VSHB	1196,00



Ohne Schiedsrichter geht gar nichts. BILD: THOMAS BREVES



Ein wenig Luxus gab es dann aber doch. Die Boßler und Klootschießer teilen sich jeweils zu zweit ein Vierbettzimmer. „Wir wollen den Teamgeist stärken“, sagt Boßelobmann Reiner Berends. Deshalb wurde bei der Verteilung der Zimmer auch strikt darauf geachtet, Vereins- und Ländergrenzen zu überbrücken. Oldenburger und Ostfriesen wurden munter gemischt – und das Konzept geht auf, von Animositäten keine Spur. Ob allerdings um 22 Uhr wie in Jugendherbergen üblich strikte Betruhe gehalten wurde, ist nicht bekannt. Reiner Berends indes unterstreicht: „Wir sind ja nicht im Urlaub hier.“

+++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++



Ja wo rollt sie denn? Die Käkler und Mäkler aus Nordhorn überzeugten als Stimmungsmacher am Rand der Boßelstrecke.

BILD: THOMAS BREVES

Nordhorn bricht in FKV-Domäne ein

FRIESENSPORT Eike-Henning Peters Erster bei Junioren – Doppelgold für Hinrichs und Klöpfer mit Holz

An Mannschaftsgold für die FKV-Boßler war nicht zu rütteln. Dennoch gingen einige Einzeltitel verloren.

VON THOMAS BREVES AUS EIDERSTEDT

VOLLERWIEK – Nach dem Straßenboßeln der Frauen mit der Holzkugel am Sonntagabend bei der Deutschen Meisterschaft in Eiderstedt gab es zunächst viele fragende Blicke. Doppelgold oder doch ein Entscheidungswurfen? Anke Klöpfer hatte sich mit ihrem fulminanten letzten Wurf noch auf eine Weite von 1391 Meter katapultiert. Ihre Kugel blieb direkt neben dem Boßel von Astrid Hinrichs liegen – eine Patt-Situation. Lange Zeit war unklar, ob beide den Deutschen Meistertitel erhalten sollten, oder ob es einen Entscheidungswurf geben würde. Eifrig wurde im Regelwerk ge-

blättert, schließlich kam die erlösende Antwort: Doppelgold für die beiden FKV-Werferinnen. Bronze ging an Carolin Huy von der Nordhorer Sportkloastscheeter Vereinigung (NSKV).

Nur knapp an einer Blamage schrammten die Männer mit der Holzkugel vorbei. Zwar sicherten sie sich die Goldmedaille mit der Mannschaft, in der Einzelwertung war es jedoch ein Werfer des NSKV der sich auf Position eins schob. Michael Pretzel brach in die Dömäne

Eike-Henning Peters brachte bereits beim ersten Wurf eine Menge Kraft auf die schmale Straße.



BILD: THOMAS BREVES

Matthias Cremer und Matthias Gerken. „Alle Achtung, der hat den Wettkampf seines Lebens gezeigt“, stellte Reiner Berends, Boßelobmann des FKV, bewundernd fest.

Ohnehin waren es die Nordhorer Werfer, die am zweiten Wettkampftag für die größten Überraschungen sorgen sollten. So war es bei den Juniorinnen weder eine Athletin des FKV noch eine des Verbands Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB), die sich bei der Siegerehrung die Goldmedaille umhängen durfte. Miriam Schumacher (NSKV) landete mit einem starken Auftritt auf Rang eins. Bronze sicherte sich ebenfalls eine Nordhorer Werferin. Silber ging an Mareike Langerenken (FKV). Sie legte den Grundstein, um sich mit Jacqueline Fleckenstein und Anneke Peters zumindest mit Mannschaftsgold trösten zu können.

„Die anderen Verbände haben aufgeholt“, lautete die nüchterne Erkenntnis von

Reiner Berends. „Bei uns geht derzeit nichts nach oben und nichts nach unten. Es fehlt der zündende Funke bei den einzelnen Werfern.“ Auch die Käkler und Mäkler des NSKV zeigten sich im Gegensatz zu den anderen Verbänden erstklassig und trieben ihre Werfer immer wieder lautstark zu guten Leistungen.

Letztlich war es aber die Routine der ostfriesischen und oldenburgischen Werfer die sich durchsetzen sollte. Das machte sich vor allem bei den Junioren bemerkbar, die mit konstanten Würfen glänzten und die vorderen Plätze unter sich ausmachten. Eike-Henning Peters (Arndorf) legte dabei die größte Nervenstärke an den Tag. Mit 1547 Metern legte er einen deutlichen Abstand zu Markus Heine (Ruttel), der 1422 Meter erreichte. Reichlich Diskussionsstoff dürfte das Abschneiden der FKV-Boßler allerdings den Verbandsfunktionären aus Oldenburg und Ostfriesland geben.

ERGEBNISSE

Straßenboßeln Juniorinnen Gummikugel Einzelwertung

1. Daniela Jansen (FKV)	1152 Meter
2. Lena Wittje (FKV)	1097
3. Svenja Oelrichs (FKV)	1018
4. Charleene Bisewski (VSHB)	951
5. Mayra von Possel (VSHB)	883
6. Johanna Levens (VSHB)	777

Mannschaftswertung

1. FKV	3267
2. VSHB	2611

Junioren Gummikugel Einzelwertung

1. Kevin Feldschieders (NSKV)	1385
2. Holger Wäcken (FKV)	1291
3. Fabian Schmidt (FKV)	1266
4. Marcel Bruhn (VSHB)	1257
5. Pascal Menken (FKV)	1213
6. Maximilian Witt (VSHB)	1172
7. Nils Pauls (VSHB)	1139
8. Fabian Führer (NSKV)	1099
9. Markus Aufenfehnh (NSKV)	993
10. Phillip Lütkebohle (KBV)	985

Mannschaftswertung

1. FKV	3770
2. VSHB	3568
3. NSKV	3477
4. KBV	2655

Frauen Gummikugel Einzelwertung

1. Simone Davids (FKV)	1385
2. Tanja Meppen (FKV)	1293
3. Kerstin Friedrichs (FKV)	1282
4. Patricia Glettner (NSKV)	1154
5. Ulrike Tapken (FKV)	1145
6. Silke Carstens (VSHB)	1086
7. Stefanie Bruhn (VSHB)	1068
8. Alexandra Muntel (NSKV)	968
9. Melina Witt (VSHB)	887
10. Daniela Führer (NSKV)	883

Mannschaftswertung

1. FKV	5105
2. VSHB	3917
3. NSKV	3872

Männer Gummikugel Einzelwertung

1. Tobias Hinrichs (FKV)	1767
2. Torsten Gebert (VSHB)	1640
3. Reiner Hiljegeerd (FKV)	1596
4. Bernd-Georg Bohlken (FKV)	1536
5. Matthias Rahmann (FKV)	1512
6. Wido Volkers (NSKV)	1502
7. Thorsten Held (FKV)	1469
8. Torsten Timm (VSHB)	1392
9. Florian Buchbach (NSKV)	1362
10. Christian Holler (VSHB)	1358

Mannschaftswertung

1. FKV	7880
2. VSHB	6879
3. NSKV	6346
4. KBV	5895

Straßenboßeln der Juniorinnen Holzkugel Einzelwertung

1. Miriam Schumacher (NSKV)	1053
2. Mareike Langerenken (FKV)	1037
3. Christina Lambers (NSKV)	1008
4. Jacqueline Fleckenstein (FKV)	969
5. Anneke Peters (FKV)	960
6. Hannah Otto (VSHB)	926
7. Martje Peters (VSHB)	911
8. Frieda Gußmann (VSHB)	909
9. Julia Fischer (NSKV)	692

Mannschaftswertung

1. FKV	2966
2. NSKV	2753
3. VSHB	2746

Junioren Holzkugel Einzelwertung

1. Eike-Henning Peters (FKV)	1574
2. Markus Heyne (FKV)	1422
3. Niko Stange (VSHB)	1359
4. Roman Wolterink (NSKV)	1323
5. Phillip Lütkebohle (KBV)	1183
6. Jonas Fischer (NSKV)	1138
7. Kai Meinjohanns (FKV)	1135
8. Marcel Bruhn (VSHB)	1124
9. Malte Jansen (NSKV)	1079
10. Momme Neumann (VSHB)	1065

Mannschaftswertung

1. FKV	4131
2. VSHB	3548
3. NSKV	3540
4. KBV	2843

Frauen Holzkugel Einzelwertung

1. Astrid Hinrichs (FKV)	1391
2. Anke Klöpfer (FKV)	1391
3. Carolin Huy (NSKV)	1318
4. Christina Harberts (FKV)	1284
5. Marion Reuter (FKV)	1279
6. Verena Schumacher (NSKV)	1268
7. Melissa Franke (NSKV)	1255
8. Marthe Neumann (VSHB)	1063
9. Tiana Carstens (VSHB)	1033
10. Stefanie Böttcher (VSHB)	966

Mannschaftswertung

1. FKV	5345
2. NSKV	4747
3. VSHB	3773

Männer Holzkugel Einzelwertung

1. Michael Pretzel (NSKV)	1729
2. Harm Weinstock (FKV)	1713
3. Henning Heinen (FKV)	1528
4. Jan Volkers (KBV)	1511
5. Matthias Gerken (FKV)	1475
6. Jens Geersen (NSKV)	1473
7. Daniel Heiken (FKV)	1452
8. Matthias Cremer (FKV)	1448
9. Daniel Koch (VSHB)	1422
10. Thore Lesch (VSHB)	1367

Mannschaftswertung

1. FKV	7616
2. NSKV	7059
3. VSHB	6417
4. KBV	6038



Je zweimal Gold gab es für Anke Klöpfer (links) und Astrid Hinrichs (Mitte).

BILD: WOLFGANG BÖNING



Matthias Rahmann (Reepsholt) erklärte im Interview mit RTL Nord den Umgang mit dem Wurfgerät..

BILD: THOMAS BREVES



Daniela Jansen sicherte sich Gold.

BILD: THOMAS BREVES

Freudentränen: Simone Davids holt Gold

STRAßENBOßELN Premiere mit der Gummikugel für Westeraccumerin

VOLLERWIEK/TOB – Freud und Leid haben auch auf der Boßelstrecke in Vollerwiek bei der Deutschen Meisterschaft eng beieinander gelegen. Für Simone Davids endete der Wettkampf mit Tränen – Freudentränen. Viele Turniere hat die Boßlerin aus Westeraccum bereits bestritten, war auf jeder Deutschen Meisterschaft vertreten, doch zu einer Goldmedaille mit der Gummikugel hatte es noch nie gereicht. Das sollte sich am vergangenen Sonntag ändern. 1385 Meter hievten sie auf den obersten Podiumsplatz vor ihre Teamkolleginnen Tanja Meppen (Bensersiel) und Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld). „In letzter Zeit war bei mir ein bisschen die Luft raus, damit hatte ich jetzt nicht gerechnet“, erklärte Simone Davids überglücklich.

Schon mit ihrem ersten Versuch gelang ihr ein fulminanter Wurf bis in die Kurve. Auch im Anschluss wackelte die Westeraccumerin nicht, sondern spulte ihr Programm routiniert ab. Zu erwarten war das nicht unbedingt, denn sie ging mit einer Leistenzerrung ins Rennen. „Als ich im Wettkampf drin war, habe ich das aber gar nicht mehr gespürt“, sagte sie. 92 Meter Vorsprung vor Tanja Meppen sollten letztlich die Entscheidung bringen.

Ein weiteres Triple gab es für die Juniorinnen. Daniela Jansen aus Collrunge überzeugte mit 1152 Metern und holte sich Gold vor Lena Wittje (Bredhorn) und Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld). Bei den Junioren gab es hingegen einen Überraschungssieger. Der Nordhorer Kevin Feld-

schieders holte sich mit einer Weite von 1385 Metern deutlich die Goldmedaille vor den FKV-Werfern Holger Wäcken (Hagerwilde) und Fabian Schmidt (Schirumer-Leegmoor).

Eng wurde es zum Abschluss der Entscheidungen mit dem Gummiboßel bei den Männern. Der Schleswig-Holsteiner Torsten Gebert setzte die FKV-Werfer mächtig unter Druck. Einzig Tobias Hinrichs (Theener) hielt den wuchtigen Würfen des Herausforderers stand. Der FKV-Athlet erreichte mit 1767 Metern die Tagesbestmarke bei einem Vorsprung von 137 Metern auf den Zweitplatzierten. Matthias Rahmann (Reepsholt) versagten auf Medaillenkurs liegend, beim letzten Wurf die Nerven. Er musste sich mit Rang fünf begnügen.



Simone Davids (Westeraccum) feierte eine Premiere. Sie holte den ersten Platz mit der Gummikugel.

BILD: THOMAS BREVES

Boßler hadern mit irischen Verhältnissen

FRIESENSPORT Kraft und Feingefühl sind auf schmaler Deichstrecke in Schleswig-Holstein gefragt – Kurve als Knackpunkt



Kritisch und konzentriert folgte Thorsten Held (links) den Überlegungen von Matthias Rahmann (Mitte) bei den ersten Würfeln auf der Wettkampfstrecke.

BILD: THOMAS BREVES

Feldkampfgelände präsentiert sich in perfektem Zustand.

VON THOMAS BREVES AUS VOLLERWIEK

VOLLERWIEK – Ein wenig unglücklich standen die Straßenboßler des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) gestern Nachmittag in Vollerwiek (Schleswig-Holstein) am Deich und blickten auf die Strecke, auf der morgen der Wettkampf mit Holz und Gummi um den

Titel des Deutschen Meisters ausgetragen werden soll. Während der eine etwas scherzend fragte, wo denn eigentlich jetzt die Straße sei, erkannte der nächste sofort irische Verhältnisse. Das Geläuf ist schmal, sehr schmal, so wie Deichsicherungswege nun einmal sind. Nur eine sanfte Linkskurve behindert die Sicht auf das Streckenende am Horizont. Auf der Powerstrecke ist Kraft und Feingefühl gleichermaßen gefragt. Wer es schafft, die Kurve mit einem, höchstens zwei Wurf zu überwinden, darf sich

ernsthaft Chancen auf eine Medaille ausrechnen.

„Die Strecke ist anspruchsvoll, aber machbar“, erklärte der A-Jugendliche Pascal Menken (Ardorf) nach seinen ersten Probewürfen. 1300 bis 1400 Meter liegen für die Nachwuchswerfer im Bereich des Möglichen. Bei den Männern dürfte die Gewinnermarke jenseits der 1700 Meter liegen. „Kurze Würfe und Granaten, alles ist drin“, befand Thorsten Held (Förrien-Minsen) nach seinen ersten Gehversuchen. Er kennt sich mit schmalen

Strecken aus, boßelte er doch bereits beim Wettbewerb „King & Queen of the Roads“ in Irland. „Breitere Straßen liegen mir aber mehr“, verriet er. Mit der Gummikugel probierte er gestern Nachmittag viel, warf mal von der linken, mal von der rechten Seite oder auch direkt in der Mitte des schmalen Geläufs. „Jeder versucht hier seine Linie zu finden“, erklärte Fabian Schmidt (Schirumer Leegmoor).

Nur wenig ist im Vorfeld dem Zufall überlassen worden. Das Organisationsteam des

Verbands Schleswig-Holsteiner Boßler (VSHB) zeigt sich gut vorbereitet. Besonders beeindruckt waren die Feldkämpfer nach ihren Testläufen in Kaltenhörn. „Das Deichvorland ist hart“, sagte Jan Dirk Vogts, Vorsitzender des FKV. Der Rasen sei kurz geschnitten und in perfektem Zustand. „Zwischendurch gibt es ein paar weiche Stellen“, erklärte der Vorsitzende und ist sich sicher, dass gute Weiten erzielt werden können. Eine Einschätzung, wie die Medaillenchancen der FKV-Athleten bei

Stand- und Feldkampf wirklich aussehen, wollte er aber nicht geben und verwies stattdessen auf die starken Werfer der Gastgeber. Denn sie haben bereits bei vergangenen Deutschen- und Europameisterschaften gezeigt, dass mit ihnen zu rechnen ist. Unterdessen rückte Daniel Heiken für den beruflich verhinderten Jens Stindt ins Team der Standkämpfer. Für den verletzten Ralf Klingenberg geht außerdem Harm Weinstock (Rahe) auf der „irischen Boßelstrecke“ ins Rennen.

+++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++ 8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER +++



Jakob Gußmann (VSHB) zeigt den Drehwurf beim Standkampf. Die Männer des FKV gehen nach wie vor über „das Brett“.

BILDER: THOMAS BREVES

Frage des Trainings

FRIESENSPORT FKV zeigt sich mehrheitlich zufrieden mit DM

Gründe für das Abschneiden der Männer mit der Holzkegel gibt es viele.

VON THOMAS BREVES

FRIESLAND/OSTFRIESLAND – Die Dominanz der Friesensportler aus Ostfriesland und Oldenburg ist gebrochen. Das ist die Erkenntnis, die die Verantwortlichen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) von den Wettkämpfen bei der Deutschen Meisterschaft in Eiderstedt mitnehmen. Die Zeiten, in denen die FKV-Athleten zu einem nationalen Vergleich aufgebrochen sind und dann die drei ersten Plätze unter sich ausmachen konnten, sind vorbei. Mit Ausnahme des Feldkampfes mit der Hollandkegel war dies ansatzweise beim Standkampf und vor allem beim Straßenboßeln deutlich sichtbar. „Wir sind gefordert, in der Spitze und in der Breite etwas zu tun“, sagt auch FKV-Vorsitzender Jan-Dirk Vogts, der sich alles in allem recht zufrieden äußert. Allerdings sieht er auch jeden einzelnen Athleten

in der Pflicht. „Unsere Jungs haben den Ehrgeiz, es fehlen richtige Trainer und eine angemessene Vorbereitung.“

Der FKV-Vorsitzende denkt dabei grenzübergreifend. „Warum sollten wir nicht auch auf Leichtathletik-Trainer zurückgreifen“, stellt er in den Raum. „Große Weiten erfordern eben auch ein extremes Training. Manche haben im Vorfeld nur ein bisschen geboßelt, das reicht eben nicht. Aber da stoße ich bisher auf taube Ohren“, erklärt er. Für eine Deutsche Meisterschaft oder gar eine Europameisterschaft gelte es, sich gezielt vorzubereiten.

Auch die Wurftechnik spielt seiner Ansicht nach eine Rolle. „Wir werfen technisch anders, wir drehen die Kugel.“ Die Boßelstrecke in Vollerwiek gab aufgrund ihrer Beschaffenheit allerdings nicht die nötige Angriffsfläche.

Dass es in Zukunft für die FKV-Athleten schwieriger werden wird, Edelmetall zu errin-

gen, darüber ist sich Reiner Berends, Boßelobmann des FKV, nicht erst seit dem Debakel bei der Europameisterschaft in Pesaro (Italien) im Klaren. „Das ist auch bei den Sportlern angekommen“, ist er sich sicher. „Es ist ein Weckruf für uns.“

Berends sieht auch in der mangelnden Konzentration einen Grund für das Abschneiden der Männer mit der Holzkegel. „Wir verwöhnen unsere Leute unheimlich.“ Bei der Championstour gibt es klare Anwurfzeiten.

Die Werfer reisen pünktlich an, absolvieren ihren Wettkampf und fahren nach Hause. Einen kompletten Veranstaltungstag, an dem die Konzentration über einen längeren Zeitraum gehalten werden muss, mitunter bis in den frühen Abend, gibt es hierzulande nicht. „Es ist alles eine Trainingsfrage. Das sehen wir auch beim Klootschießen. Da geht die Bewegung sogar rückwärts.“



Immer mit dabei: Käkler und Mäkler.



Julia Allgeier entspannt vor dem Kampf.



Kerstin Friedrichs (rechts) steckt nicht nur im Team alle mit ihrer guten Laune an.



Ohne Schiedsrichter geht auch beim Straßenboßeln gar nichts.



Interessant fürs Fernsehen: Matthias Rahmann bereitet seine Boßelkugel für den nächsten Wurf vor.

MEINE MEINUNG

Dem Sport tut es gut!



VON THOMAS BREVES

Der Friesische Klootschießer-Verband (FKV) hat seine Dominanz bei der Deutschen Meisterschaft zwar nicht eingebüßt, dennoch haben die Athleten aus Ostfriesland und Oldenburg einen herben Dämpfer hinnehmen müssen. Und das ist auch gut so.

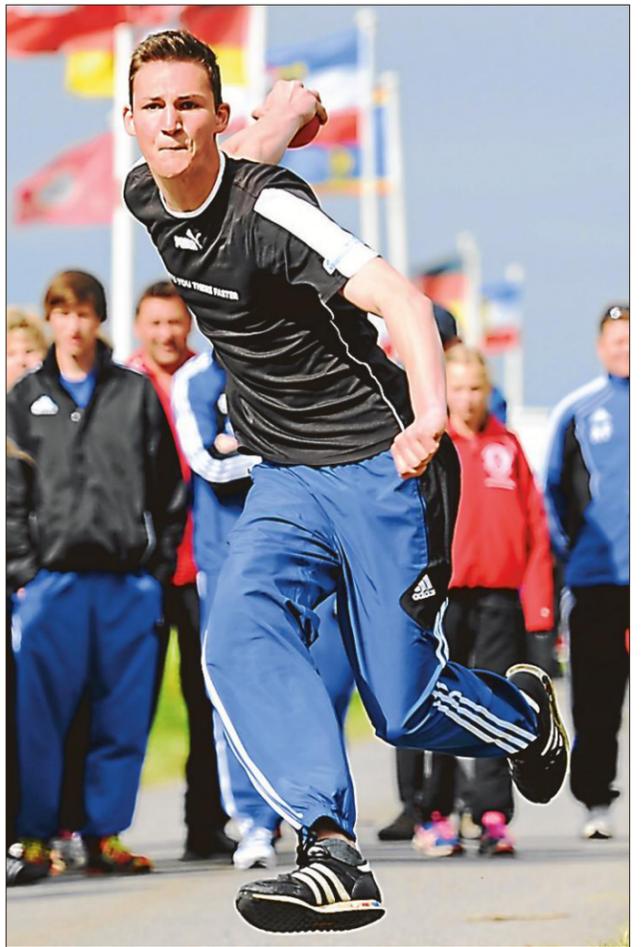
Es war sicherlich sehr angenehm für die Athleten des FKV, über einen langen Zeitraum zu wissen, dass sie die Elite des Friesensports sind. Die Boßler und Klootschießer führen zu einer Deutschen Meisterschaft und konnten sich sicher sein, dass nicht nur der Sieger aus den eigenen Reihen kommen würde. Silber und Bronze? Keine Frage, der FKV durfte in schöner Regelmäßigkeit auch dieses Edelmetall einheimen. Man freute sich über die Teilnahme der anderen Verbände und begutachtete interessiert deren klägliche Versuche.

Aber dauerhafter Erfolg macht nicht hungrig, Erfolg macht satt. Während die Sportler aus Schleswig-Hol-

stein, Nordhorn und Nordrhein-Westfalen akribisch üben, an der Technik feilen und die Kraft schließlich auf die Straße und auf das Feld brachten, herrscht eine gewisse Lethargie bei den Athleten des FKV. Stillstand und mittlerweile sogar Rückschritt sind die Folge. Am besten ist dies bei den Klootschießern zu beobachten. Mittlerweile reicht ein Schnitt von 80 Metern zum Standkampftitel bei den Männern. Ein FKV-Athlet schaffte nicht einmal das. Die Zeiten eines Stefan Albarus, der mehr als 30 Mal die 100-Meter-Marke durchbrach, sind vorbei.

Für die Bilanz mag das nicht schön sein, dem Sport tut es aber gut, dass die anderen Verbände in die Domäne des FKV einbrechen. Denn dann bewegt sich auch dort vielleicht wieder einiges in den Köpfen.

Den Autor erreichen Sie unter thomas.breves@jeversches-wochenblatt.de



Pascal Meenken hatte sich bei den Juniorenwerfern ein bessere Platzierung erhofft.



Sechsmal lief Ann-Katrin Hansen die Boßelstrecke als Schiedsrichterin ab. Knapp 20 Kilometer kamen so zusammen.

Tim Wefer lässt Konkurrenten klar hinter sich

EIDERSTEDT. Vier Heimatsportler des Klootschießer-Kreisverbandes Stadland standen bei den Titelkämpfen im Aufgebot des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV). Der Mentzhauser Tim Wefer war Ende der erfolgreichste. Im Feldkampf mit der Hollandkugel sicherte er sich den Titel im Einzel und auch mit der FKV-Mannschaft gewann er.

Lediglich mit dem ersten Wurf war der Mentzhauser nicht ganz zufrieden. „Den habe ich zu hoch angesetzt“, gab er sich selbstkritisch. Ansonsten sei es ihm erstklassig gelungen, die Armkraft in Wurfgeschwindigkeit umzusetzen. Nach zehn Würfen betrug seine Gesamtweite 682 Meter. Damit hatte er seinen Teamkameraden Friedrich Christians (Münkeboe) um 18 Meter distanziert. Auch die Bronzemedaille sicherte sich mit dem Grabsteder Sönke Bruhn (650 Meter) ein weiterer FKV-Werfer. Bei dieser klaren Dominanz sicherte man sich auch noch das Mannschaftsgold.

Drei Medaillen für den FKV

Über den Mannschaftstitel durfte sich auch der Junior Leif Bolles im Feldkampf freuen. In der Einzelwertung landete er mit 608 Metern auf dem zweiten Platz hinter Jelde Eden (Willmsdorf/Esens). In diesem Wettbewerb gingen alle drei Medaillen an den FKV. Eike Henning Peters aus Ardorf (Kreisverband Esens) hielt die Konkurrenten aus Schleswig-Holstein und von der Nordhorer Klootscheeter-Vereinigung auf Distanz.

Über Bronze im Standkampf-Einzel durfte sich Detlef Müller freuen. Die erhoffte Goldmedaille im Team-Wettbewerb blieb ihm dagegen verwehrt. Die ging an die Gastgeber. Gold mit der Mannschaft gab es dagegen für Matthias Geerken (Kreumoor), der im Straßenboßeln mit der Holzkuugel Platz 5 in der Einzelwertung belegte.



Die beiden Kreuzmoorer Stefan Runge (links) und Christoph Müller tragen Tim Wefer, den neuen Deutschen Meister im Feldkampf auf ihren Schultern zur Siegerehrung. Foto Böning

FUSSBALL

Am heutigen Dienstag spielen:
C-Junioren-Kreisl. ADOOW 18.30 Uhr SV Brake II - SG DHI Harpstedt
 AT Rodenkirchen - FC Hude
 TSV Ganderkesee - TuS Heidkrug
1. FC Ohmstede - TSG Burhave
 FC Rastede - TSV Abbehausen
 GVO Oldenburg - TV Apen
A-Junioren-Kreislasse 19 Uhr
 TSG Burhave - AT Rodenkirchen
B-Junioren-Kreislasse 18.30 Uhr
 TuS Jaderberg - SG G'meer/B'fleth
 TSV Abbehausen III - AT Rodenkirchen
C-Junioren-Kreislasse 18 Uhr
 G'meer/B'fleth/Elsfl. - Neust/Ol./Ov.
D-Junioren-Kreislasse St. 2 17.30 Uhr
 SG G'meer/B'fleth - TSG Burhave
E-Junioren-Kreislasse St. 1 17.30 Uhr
 SV Brake I - TSV Abbehausen I
 TSG Burhave - SG SV/1. FC N'ham II
 SG SV/1. FC N'ham I - SV Brake II
E-Junioren-Kreislasse St. 2 17.30 Uhr
 TSV Abbehausen II - SpVgg Berne
 TuS Jaderberg - AT Rodenkirchen II
E-Junioren-Kreislasse St. 3 17.30 Uhr
 SG G'meer/B'fleth/Elsfl. II - SV Brake III
 Neust/Ol./Ov. II - SG G'meer/B'fleth/Elsfl.
F-Junioren-Kreislasse St. 1 18 Uhr
 SG Schwei/S./R. - SV Brake
F-Junioren-Kreislasse St. 2 17.30 Uhr
 TSG Burhave 2 - SV Brake III
D-Junioren-Kreislasse 18 Uhr
 TuS Büppel - SG Schwei/S./R.
E-Junioren-Kreislasse 17.30 Uhr
 SG Schwei/S./R. - SV Brake II

Nane Stoffers verblüfft alle

Waddenserin holt mit persönlicher Bestleistung Mannschafts-Gold und Einzel-Bronze

EIDERSTEDT. Mit zwei Medaillen im Gepäck ist Nane Stoffers vom KBV Waddens von den Deutschen Meisterschaften der Klootschießer und Boßler im schleswig-holsteinischen Eiderstedt zurückgekehrt. Die einzige Athletin aus dem Kreisverband Butjadingen hat damit ihre Nominierung in das Auswahlteam des Friesischen Klootschießer-Verbandes (FKV) mehr als gerechtfertigt.

Im Standkampf der Juniorinnen entwickelte sich die Auseinandersetzung um die Einzel-Bronzemedaille zu einem wahren Krimi. Die 16-jährige Waddenserin und ihre Hauptkonkurrentin Johanna Levens vom Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) standen im direkten Duell gegenüber.

Trotz Gegenwind hatte Nane Stoffers, die wie alle anderen Werferinnen den schleswig-holsteinischen Rundwurf bevorzugt, mit den ersten beiden Würfen – drei von vier kamen in die Wurfung – (42,35 und 46,50 Metern) eine Führung herausgeworfen. Im zweiten Versuch hatte sie sogar mit einer neuen persönlichen Bestleistung gegläntzt.

Ihre Kontrahentin konnte in den ersten beiden Runden lediglich Weiten von 25 und 29,50 Metern entgegensetzen. Dann jedoch zeigte die Schleswig-Holsteinerin ihre Klasse und schleuderte die Klotokugel auf 55,50 Meter. Das war gleichzeitig der beste Einzelwurf aller sechs Teilnehmerinnen in diesem Wettbewerb. Auch im letzten Versuch übertraf Johanna Levens mit 51,70 Metern die 50-Meter-Marke.

In die Nähe der Bestweite

Die erreichte Nane Stoffers zwar nicht, doch mit 46,25 Metern kam sie beim finalen Wurf in die Nähe ihrer zuvor aufgestellten Bestweite. Im dritten Versuch hatte sie exakt 45 Meter erreicht. Nach Abzug des Streichergebnisses hatte sie den Zweikampf gegen ihre Konkurrentin mit 137,75 Metern gegenüber 136,80 Metern knapp für sich entschieden. Gold ging in der Endabrechnung an die Schleswig-Holsteinerin Sandra Wohler (146,20), die sich mit zwei Metern Vorsprung vor der FKV-Werferin Julia Allgeier (144,20) behauptete.

Ebenso knapp wie bei den Einzel-Entscheidungen verlief auch der Mannschaftswettbewerb. Dank der herausragenden Würfe von Nane Stoffers und Julia Allgeier, die gemeinsam mit Nantke Gerdes ein Team bildeten, reichte es am Ende mit 409,75 Metern ganz knapp zum ersten Platz. Die Gastgeberinnen hatten es in der Endabrechnung auf 408,70 Meter gebracht.



Die Waddenserin Nane Stoffers verblüffte ihre Konkurrentinnen und auch die Zuschauer nicht nur mit einer ausgeglichenen Wurfleistung, sondern auch durch ihre stoische Gelassenheit. Foto Böning

Damit feierte Nane Stoffers ihren bislang größten Erfolg als Friesensportlerin. Aktive Boßlerin und Klotowerferin ist sie schon seit dem E-Jugendalter. Sie hat bei Wettbewerben auf Kreis- und Landesebene auch schon verschiedene Medaillen gewonnen.

Ab April vorbereitet

Mit der gezielten Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften hat sie Anfang April begonnen. Gemeinsam mit ihrer Mutter hatte sie die Übungseinheiten auf

dem Stollhammer Sportplatz abgehalten. Dabei hatten ihre Weiten im Schnitt 42 Meter betragen. Da ihr auch die zum Teil deutlich besseren Bestleistungen der Konkurrentinnen bekannt waren, hatte sie sich keine allzu großen Hoffnungen auf den Gewinn einer Einzelmedaille bei diesen titelkämpfen gemacht.

Möglicherweise war aber genau das der ausschlaggebende Faktor, ging die Gymnasiastin jetzt mit der ihr eigenen Ruhe in den Wettkampf. Diese Gelassenheit, mit der sie Konkurrenz und Zuschau-

er gleichermaßen verblüffte, behielt sie auch, als sie längst auf Medaillenkurs war. (wböpm)

Standkampf Juniorinnen

Einzel: 1. Sandra Wohler (VSHB, 146,20 Meter), 2. Julia Allgeier (FKV, 144,20 Meter), 3. Nane Stoffers (FKV, 137,75 Meter), 4. Johann Levens (VSHB, 136,80 Meter), 5. Nantke Gerdes (FKV, 127,80 Meter), 6. Darleen Spiegel (VSHB, 125,70 Meter). **Mannschaftswertung:** FKV (409,75 Meter), 2. VSHB (408,70 Meter).

Vor heimischer Kulisse soll der Ausgleich her

Kartenkontingent für das vierte Playoff-Halbfinale ist innerhalb weniger Minuten vergriffen

OLDENBURG. Es wirkte, als hätten die Oldenburger während der Partie bei den Sport 1-Moderatoren mitgehört. Die hatten gemutmaßt, dass die Baskets-Akteure gedanklichen schon im Urlaub seien. Rickey Paulding, Julius Jenkins und nicht zuletzt Nemanja Aleksandrov gaben auf dem Parkett die Antwort. Entschlossener Antritt hier, Dreier dort, noch ein Dreier obendrauf – schließlich war der 105:103-Erfolg nach doppelter Verlängerung bei Bayern München in trockenen Tüchern.

Die Folgen des Coups? Der Playoff-Wahnsinn geht weiter. Am Samstag gab es gelben Jubel der fast 200 mitgereisten Oldenburger im Audi-Dome, der gut 500 beim Public Viewing und der vielen tausend an den Bildschirmen – und am Sonntag einen nie erlebten Ansturm auf die Tickets. Über 10 000 Menschen versuchten, an die im freien Verkauf verfügbaren Karten zu kommen. Binnen weniger Minuten war das Kontingent vergriffen. Beim Kampf um den Halbfinal-Ausgleich wollen eben alle dabei sein.

Normal war das nicht, was am Samstag in München passierte. Die Oldenburger boten angesichts des drohenden Saisonendes eine fulminante Leistung und standen nach jedem Rückschlag wieder auf. Minus acht Zähler mit nur noch 150 Sekunden auf der Uhr in der regulären Spielzeit, Wirkungstreffer der Bayern in der ersten Verlängerung und schließlich ein bitterer Fünf-Punkte-

Rückstand in der zweiten Nachspielzeit – das alles konnte die EWE Baskets an diesem Abend nicht ausbremsen, und mit einer geschlossenen Teamleistung plus individueller Glanzlichter bogen sie die Partie um.

Viele große Momente

Große Aktionen bleiben in Erinnerung: Rickey Pauldings unwiderstehlicher Antritt in der 45.

Minute, als er die Münchener Verteidigung sezierte und Oldenburg in die zweite Verlängerung brachte. Oder der Dreier von Julius Jenkins nach dem wohl wichtigsten Offensivrebound der Saison durch Adam Chubb. Und schließlich der Distanztreffer von Nemanja Aleksandrov, der das Spiel entschied und Oldenburg zur Party-Zone machte.

Die Ausgangslage vor dem vierten Spiel ist im Prinzip die gleiche wie am Samstag: Die Oldenburger müssen gewinnen, um das Saisonende zu vermeiden, die Münchner würden durch einen Erfolg in die Finalserie einziehen. Ihren Appetit auf mehr haben die Oldenburger am Samstag unter Beweis gestellt – mit 6000 Fans im Rücken wollen sie heute wild entschlossen das Duell mit dem Titelfavoriten aufnehmen.

Alt? Müde? Urlaubsreif? Spiel 4 wird zeigen, ob die Oldenburger erneut in der Lage sind, die kritischen Stimmen ins Reich der Fabeln zu verweisen. Eine unvergleichliche Atmosphäre ist in jedem Fall garantiert. **Spielbeginn:** Heute 20.30 Uhr.



Robin Smeulders (rechts) will wie das gesamte Baskets-Team heute den Ausgleich erzwingen. Archivfoto Irs

HEIMATSPORT

DM der Klootschießer

Juniorinnen: Feldkampf (Einzel): 1. Julia Allgeier (FKV, 471 Meter), 2. Wiebke Erdmann (447 Meter), 3. Lene Gerjets (FKV, 435 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (1353 Meter), 2. VSHB (1196 Meter).

Straßenboßeln (Gummikugel), Einzel: 1. Daniela Jansen (FKV, 1152 Meter), 2. Lena Wittje (FKV, 1097 Meter), 3. Svenja Oelrichs (FKV, 1018 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (3267 Meter), 2. VSHB (2611 Meter)

Straßenboßeln (Kunststoffkugel), Einzel: 1. Miriam Schumacher (NSKV, 1053 Meter), 2. Mareike Langerenken (FKV, 1037 Meter), 3. Christina Lambers (NSKV, 1008 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (2966 Meter), 2. NSKV (2753 Meter), 3. VSHB (2746 Meter).

Junioren: Feldkampf (Einzel): 1. Jelde Eden (FKV, 610 Meter), 2. Leif-Boje Bolles (FKV, 608 Meter), 3. Eike-Hansing Peters (FKV, 580 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (1798 Meter), 2. VSHB (1581 Meter), 3. NSKV (1469 Meter).

Standkampf (Einzel): 1. Tobias Djuren (FKV, 211,90 Meter), 2. Momme Neumann (VSHB, 207,35 Meter), 3. Jelde Eden (FKV, 199,45 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (600,10 Meter), 2. VSHB (569,10 Meter)

Straßenboßeln (Kunststoffkugel) Einzel: 1. Eike-Hansing Peters (FKV, 1574 Meter), 2. Markus Heyne (FKV, 1422 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (4131 Meter), 2. VSHB (3548 Meter), 3. NSKV (3540 Meter), 4. KBV (2843 Meter).

Straßenboßeln (Gummikugel) Einzel: 1. Kevin Feldschnieders (NSKV, 1385 Meter), 2. Holger Wäcken (FKV, 1291 Meter), 3. Fabian Schmidt (FKV, 1266 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (3770 Meter), 2. VSHB (3568 Meter), 3. NSKV (3477 Meter), 4. KBV (2655 Meter).

Frauen: Feldkampf (Einzel): 1. Wiebke Schröder (FKV, 525 Meter), 2. Susann Peters (VSHB, 514 Meter), 3. Annika Noormann (FKV, 474 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (1881 Meter), 2. VSHB (1678 Meter), 3. NSKV (1566 Meter).

Standkampf (Einzel): 1. Ann-Kristin Peters (FKV, 177,20 Meter), 2. Ute Uhrbrook (VSHB, 170,25 Meter), 3. Tatjana Schneider (VSHB, 150,20 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (620,45 Meter), 2. VSHB (619,25 Meter).

Straßenboßeln (Gummikugel) Einzel: 1. Simone Davids (FKV, 1385 Meter), 2. Tanja Meppen (FKV, 1293 Meter), 3. Kerstin Friedrichs (FKV, 1282 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (5105 Meter), 2. VSHB (3917 Meter), 3. NSKV (3872 Meter).

Straßenboßeln (Kunststoffkugel) Einzel: 1. Astrid Hinrichs (FKV, 1391 Meter), 2. Anke Klöpper (FKV, 1391 Meter), 3. Carolin Huy (NSKV, 1318 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (5345 Meter), 2. NSKV (4747 Meter), 3. VSHB (3773 Meter).

Männer: Feldkampf (Einzel): 1. Tim Wefer (FKV, 682 Meter), 2. Friedrich Christians (FKV, 664 Meter), 3. Sören Bruhn (FKV, 650 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (3236 Meter), 2. VSHB (3074 Meter), 3. NSKV (2715 Meter).

Standkampf (Einzel): 1. Maik Bruhn (VSHB, 240,35 Meter), 2. Frank Goldenstein (FKV, 236,40 Meter), 3. Detlef Müller (FKV, 231,15 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. VSHB (1138,45 Meter), 2. FKV (1096,75 Meter)



Der Mentzhauser Detlef Müller konnte seine Medailiensammlung um je einmal Silber und Bronze erweitern. Foto Böning

Straßenboßeln (Gummikugel) Einzel: 1. Tobias Hinrichs (FKV, 1767 Meter), 2. Torsten Gebert (VSHB, 1640 Meter), 3. Reiner Hiljgerdes (FKV, 1596 Meter). **Mannschaftswertung:** 1. FKV (7880 Meter), 2. VSHB (6879 Meter), 3. NSKV (6346 Meter), 4. KBV (5895 Meter).

BOBELN

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN EIDERSTEDT

Teilnehmer

Verband Schleswig-Holsteiner Boßeler (VSHB), Nordhomer Sport Klootschießer Vereinigung (NSKV), Friesischer Klootschießerverband (FKV), Klootschießer und Boßelvereinigung Nordrhein Westfalen (KBV)

Männer

Standkampf 1. Maik Bruhn, VSHB (240,35 m), 2. Frank Goldenstein, FKV (236,40 m), 3. Detlef Müller, FKV (231,15 m)

1. VSHB (1136,45 m), 2. FKV (1096,75 m)

Feldkampf 1. Tim Wefer, FKV (682 m), 2. Friedrich Christians, FKV (664,0 m), 3. Sören Bruhn, FKV (650 m).

Straßenboßeln Gummikugel. 1. Tobias Hinrichs, FKV (1767,0 m), 2. Torsten Gebert, VSHB (1640,0 m), 3. Reiner Hiljegerdes, FKV (1596,0 m).

Holzkuugel. 1. Michael Pretzel, NSKV (1729 m), 2. Harm Weinstock, FKV (1713 m), 3. Henning Heinen, FKV (1528 m).

Frauen

Standkampf 1. Ann-Kristin Peters, FKV (177,20 m), 2. Ute Uhrbrook, VSHB (170,25 m), 3. Tatjana Schneider (VSHB 150,20 m)

Feldkampf 1. Wiebke Schröder, FKV (525 m), 2. Susann Peters, VSHB (514 m), 3. Annika Noormann, FKV (474,0 m)

Straßenboßeln Gummikugel. 1. Simone Davids, FKV (1385 m), 2. Tanja Meppen, FKV (1293 m), 3. Kerstin Friedrichs, FKV (1282 m). Holzkuugel. 1. Astrid Hinrichs, FKV (1391 m), 2. Anke Klöpffer, FKV (1391 m), 3. Carolin Huy, NSKV (1218 m)

Junioren

Standkampf 1. Tobias Djuren, FKV 211,90 m), 2. Momme Neumann, VSHB (207,35 m), 3. Jelde Eden, FKV (199,45 m)

Feldkampf 1. Jelde Eden, FKV (610,00 m), 2. Leif-Boje Bolles, FKV (608 m), 3. Eike-Henning Peters, FKV (580,00 m)

Straßenboßeln Gummikugel. 1. Kevin Felschnieders, NSKV (1385 m), 2. Holger Wäcken FKV (1291 m), 3. Fabian Schmidt, FKV 1266 m)

Holzkuugel. 1. Eike-Henning Peters, FKV (1574 m), Markus Heyne, FKV (1422 m), Niko Stange, VSHB (1359 m)

Juniorinnen

Standkampf 1. Sandra Wohler, VSHB (146,20 m), 2. Julia Allgeier, FKV (144,20 m), 3. Nane Stoffers, FKV (137,75 m)

Feldkampf 1. Julia Allgeier, FKV (471 m), 2. Wiebke Erdmann, FKV (447 m), 3. Lene Gerjets, FKV (435 m)

Straßenkampf Gummikugel. 1. Daniela Jansen, FKV (1152 m), 2. Lena Wittje, FKV (1097 m), 3. Svenja Oelrichs, FKV (1018 m) Holzkuugel: 1. Miriam Schumacher, NSKV (1053 m), 2. Mareike Langerenken, FKV (1037 m), 3. Christina Lambers, NSKV (1008 m).

FKV-Sportler sind erneut vorn

BOBELN Deutsche Meisterschaft in Schleswig-Holstein – Gute Wettkämpfe



Mareike Langerenken beim Abwurf. Die junge Sportlerin aus Spohle belegte im Straßenboßeln der Juniorinnen mit der Kunststoffkugel einen guten zweiten Platz und wurde damit Vizemeisterin.

BILD: WOLFGANG BÖNING

Die Meisterschaftswettkämpfe fanden an zwei Tagen statt. Die Gastgeber hatten alles bestens vorbereitet. Zudem waren die äußeren Bedingungen an dem Wochenende recht gut.

EIDERSTEDT/WBÖ – Die achte Deutsche Meisterschaft der Friesensportler im Boßeln und Klootschießen war eine gelungene Sache. Das sportliche Kräftenessen der vier Verbände stand auf der Halbinsel Eiderstedt in Schleswig Holstein an. Gastgeber war der Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB). Aus Nordhorn reiste die Nordhomer Sport Klootscheeter Vereinigung (NSKV) an.

Aus Nordrhein Westfalen gesellten sich einige „Butenostfriesen“ hinzu. Diese Friesensportler traten beim Straßenboßeln zum Beispiel unter „He löpt noch Düsseldorf“ an. Mit Funktionären, Betreuern



Wiebke Schröder vom FKV siegte im Feldkampf. BILD: WOLFGANG BÖNING

und Aktiven umfasste das Angebot des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) 70 Personen.

Die Wettkampfstätten hinterließen einen positiven Eindruck. Vor allem das Feldkampfgelände außerhalb des „He löpt noch Düsseldorf“ bestens hergerichtet worden.

Gegenüber den Übungseinheiten blies der Wind den Aktiven beim Wettkampf zur Unterstützung in den Rücken. Beim Feldboßeln war der FKV überlegen. Bei den Juniorinnen gewann Julia Allgeier aus Blersum, bei den Junioren siegte Jelde Eden aus Willmsfeld hauchdünn vor Leif Bolles, Kreuzmoor.

Ein ganz leistungsstarkes Duell entwickelte sich bei den Frauen, zwischen Wiebke Schröder aus Haarenstroth und der Titelverteidigerin Susann Peters vom VSHB. Die Ammerländerin konnte im direkten Duell mit Peters immer eine kleine Führung vorweisen. Mit dem letzten Wurf legte die Titelverteidigerin dann gut vor. Wiebke Schröder aber gab noch einmal alles. 11 Meter lief die Kugel an der Führenden vorbei. Wiebke Schröder (525 m) konnte sich über den Meistertitel, vor Susann Peters (514 m) freuen.

Bei den Männern wurden die ersten drei Plätze von Aktiven vom FKV belegt.

Beim Standkampf oder Standboßeln, wie es dort genannt wurde, auf dem Sportplatz in Simonswolde gewann bei den Männern mit Maik Bruhn ein sehr talentierter Sportler der Gastgeber. Frank Goldenstein und Detlef Müller belegten die nächsten Plätze. Der Wind hatte sich gegenüber dem Vortag total gedreht. Jetzt wehte den Aktiven ein kräftiger Wind beim Anlauf entgegen.

Gespannt war man bei den Frauen auf den Vergleich zwischen der amtierenden Europameisterin Anke Redelfs aus Utgast/Esens und der erfolgreichen Friesensportlerin, der vierfachen Europameisterin und der fünfmaligen Deutschen Meisterin Ute Uhrbrook vom VSHB. Die 42-Jährige vom BV Mielebund trat als Titelverteidigerin an. Aber es gewann Ann Kristin Peters vom FKV mit 177,20 Meter vor Ute Uhrbrook. Anke Redelfs belegte den siebten Platz.

Hiljegerdes und Heinen sehr stark

EIDERSTEDT/WBÖ – Am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften im Klootschießen und Boßeln fanden die Wettkämpfe im Straßenboßeln statt. Die Werfen wurde binnendeichs auf der dreieinhalb Meter schmalen Asphaltstraße in Kaltenhörn ausgetragen. Für die Zuschauer war die Strecke von der Deichkuppe aus gut einsehbar.

Bei den Männern gewann beim Wettkampf mit der Gummikugel Tobias Hinrichs vom FKV. Die Bronzemedaille holte Reiner Hiljegerdes aus Halsbek. Ihm gelang ein optimaler Anwurf. Der Halsbeker war mit seinem Wettkampferverlauf dann auch zufrieden. Ebenfalls einen sehr guten dritten Rang belegte Henning Heinen aus Spohle beim Wettkampf mit der Kunststoffkugel. Die Bronzemedaille brachten ihm vor allem seine drei sehr guten letzten Würfe auf der Strecke. Sieger des Wettkampfs aber wurde zur Überraschung Michael Pretzel vom NSKV vor Harm Weinstock aus Rahe. Die Teamwertung gewann der FKV. Insgesamt konnte man aber feststellen, dass die anderen Verbände beim Straßenboßeln stark aufgeholt haben.

Spohlerin belegt den zweiten Platz

EIDERSTEDT/WBÖ – Sehr spannend verliefen die Wettkämpfe im Straßenboßeln bei den Frauen. Eine eindeutige Siegerin gab es beim Wettkampf mit der Gummikugel. Hier gewann Simone Davids vor Tanja Meppen und Kerstin Friedrichs (alle vom FKV). Am Ende beim Wettkampf mit der Kunststoffkugel jedoch waren Astrid Hinrichs und Anke Klöpffer (beide FKV) mit exakt 1391 Metern gleich. Damit gab es zwei Sieger in diesem Wettbewerb.

Bei den Juniorinnen startete mit Mareike Langerenken vom BV Spohle eine hoffnungsvolle Nachwuchssportlerin vom FKV. Sie holte dann auch Platz zwei und damit die Silbermedaille hinter der Siegerin Miriam Schumacher vom NSKV. Den dritten Platz belegte Christina Lambers, ebenfalls vom NSKV.

Ofenerdiek der vierte Absteiger aus der Kreisliga

FUßBALL Entscheidung beim abschließenden Spieltag – Lehmden verliert gegen GVO mit 1:3



Vornweg marschierten die Zwischenahner (Blau/Weiß) im Spiel gegen Scheps. Der VfL gewann 2:1. BILD: MATTHIAS HOLLMANN

AMMERLAND/MH – Im Mittelpunkt des abschließenden Spieltags der Fußball-Kreisliga stand die Entscheidung um den vierten Absteiger neben dem SV Friedrichsfehn, FC Scheps und Bad Zwischenahn. Drei Teams waren gefährdet. Am Ende traf es mit dem SV Ofenerdiek eine Mannschaft, die man eigentlich weniger erwartet hatte. Vor dem letzten Spieltag lag Ofenerdiek vor den beiden anderen Teams mit dem besseren Torverhältnis.

Aber der vorher als Abstiegskandidat Nummer eins gehandelte SV Brake rettete sich durch ein 3:3 bei Polizei SV Oldenburg ebenso wie Eintracht Oldenburg, das gegen den Tabellenzweiten TuS Ofen mit 4:1 gewann. In einem dramatischen Match hingegen unterlagen die Ofenerdieker auf eigenem Platz gegen den TuS Eversten mit 2:3. Am Ende fehlte den Oldenburgern ein einziges Tor.

Der TuS Ofen trat gegen Eintracht Oldenburg nicht mehr in seiner Bestbesetzung an. Wer konnte das der Mannschaft verdenken. Wichtige Spieler wurden geschont, denn für Ofen beginnt am Donnerstag, 5. Juni, das erste Spiel in der Relegationsrunde um den Aufstieg in die Bezirksliga bei Atlas Delmenhorst. Spielbeginn ist 19 Uhr. Dritte Mannschaft der Relegationsrunde ist Frisia Wilhelmshaven. Das zweite Spiel soll am 10. Juni in Ofen stattfinden, falls das Ammerländer Team nicht in Delmenhorst gewinnt. Dann spielen zunächst weiter Wilhelmshaven gegen Atlas.

Die anderen Partien beim Spieltag der Kreisliga hatten nur noch mehr oder weniger statistische Bedeutung. Der TuS Lehmden unterlag gegen Meister und Aufsteiger GVO Oldenburg mit 1:3. Es war das letzte Spiel für Trainer Bertold Boelsen, der beim TuS

Lehmden 10 Jahre als Trainer wirkte. Er hatte sich vorher bereits sehr positiv über seine Zeit beim TuS Lehmden geäußert.

Ein recht gutes Spiel lieferten sich auf dem Platz in Rostrop die Teams vom VfL Bad Zwischenahn und Viktoria Scheps. Die Zwischenahner gewannen mit 2:1. Die beiden Mannschaften werden sich in der kommenden Saison in der 1. Kreisklasse gegenüberstehen. Beide Teams streben den Wiederaufstieg an.

Ebenfalls in die 1. Kreisklasse absteigen muss auch der SV Friedrichsfehn. Zum Abschluss verlor die Mannschaft gegen den FSV Westerstede glatt mit 0:5. Damit endete auch die Erfolgsserie des Teams zum Schluss der Saison. Westerstede kletterte noch auf Platz sieben in der Tabelle. Torlos endete das Match zwischen dem SSV Jeddeloh II und Schwarz Weiß Oldenburg.

Zahlreiche Fans unterstützen FKV

GARDING/WBÖ – Unterstützt wurden die Sportler des FKV bei den Deutschen Meisterschaften im Boßeln und Klootschießen in Eiderstedt auch von etlichen Fans aus den Landesverbänden Ostfriesland und Oldenburg, die das Himmelfahrtswochenende mit einem Kurzurlaub verbanden. Bei den Einheimischen hingegen war das Zuschauerinteresse eher gering. Nach den Wettkämpfen stand jeweils die Siegerehrung in der rustikalen Festhalle in Garding mit 400 Teilnehmern an. Da gab es dann neben den bekannten Schlachtrufen „Fleu herut“ und „Lüch up“, auch das „Schöt vor“ und „Lot jonn“ zu hören.

FKV-Männer verpassen DM-Revanche mit Klotzkugel

FRIESENSPORT Gastgeber aus Schleswig-Holstein gewinnen Einzel- und Teamwertung – Starker Gegenwind

EIDERSTEDT/WBOE – Mit kräftigem Gegenwind hatten die Friesensportler bei der ersten Entscheidung der deutschen Meisterschaften der Friesensportler im schleswig-holsteinischen Eiderstedt zu kämpfen. Im Standkampf mit der Klotzkugel auf dem Sportplatz in Simonswolde verpassten die Männer des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) dabei die angepeilte Revanche für die DM-Niederlage von 2011 in Nordhorn gegen die Werfer des gastgebenden Verbandes Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSBH).

Von vier Würfeln kamen die besten drei in die Wertung. Dabei bestaunten die Zuschauer die unterschiedliche Wurf-Ausführung der Weitenjäger. Während die Schleswig-Holsteiner mit dem Drehwurf eine gewisse Streuung der Kugel nach links oder rechts he-



Wurde in seinem ersten Jahr bei den Männern Neunter: Keno Vogts BILD: WOLFGANG BÖNING

raus in Kauf nehmen, hat bei den FKV-Werfern der traditionelle Friesenwurf übers Brett Bestand. Nur in den weiblichen Klassen hat sich auch bei

den Oldenburgern und Ostfriesen der Drehwurf durchgesetzt.

Als drittletzter Werfer bei den Männern hatte Ex-Europameister Detlef Müller (Mentzhausen) mit 231,15 m (Höchstwurf 78,15 m) eine neue Bestmarke aufgestellt. Dann sorgte der 19-jährige Mitfavorit Maik Bruhn (VSHB) mit 81,75 m für Szenenapplaus. Seine Gesamtweite von 240,35 m galt es nun für den Titelverteidiger Frank Goldenstein (Pfalzdorf) zu knacken. Der Ostfriesen hatte mit 76,50 m und 73,60 m schlecht ins Wettkampfgeschehen gefunden. Dann steigerte er sich mit den Würfeln drei (81,10 m) und vier (78,80 m) – zur erfolgreichen Titelverteidigung fehlten dann aber letztlich doch vier Meter (236,40 m).

„Die Höhen stimmten, ich habe den Gegenwind aber et-

was unterschätzt“, bilanzierte der deutsche Vizemeister Goldenstein hinterher. Der 44-jährige Bronzemedallengewinner Müller analysierte derweil: „Der Wind kam etwas von rechts herein, da war ich als Linkshänder im Vorteil und habe optimal geworfen.“

Mit der geplanten großen Revanche wurde es nichts, weil hinter den erfahrenen Goldenstein und Müller die Youngster Hendrik Rübensch (Halsbek), Daniel Heiken (Schirumer-Leegmoor) und Keno Vogts (Grabstede) nicht stachen. Vogts wurde in seinem ersten Männerjahr Neunter (205,55 m). Die Teamwertung ging an den VSHB (1136,45 m) vor dem FKV (1096,75 m).

Die Mannschaftswertungen in den anderen Wettkampfklassen (Frauen, Junioren, Juniorinnen) gewann der

FKV. Bei den Frauen sicherte sich Ann-Kristin Peters (Ardorf) mit 177,20 m den Deutschen Meistertitel vor der vierfachen Europameisterin und fünfmaligen Deutschen Meisterin Ute Uhrbrook (VSHB/170,25 m). Tatjana Schneider (VSHB/150,20 m) holte Bronze. Zu diesem Medaillenrang fehlten Ulrike Tapken (Müggenkrug/150,05 m) nur 15 Zentimeter.

Bei den Juniorinnen siegte Sandra Wohler (VSHB/146,20 m) knapp vor Julia Allgeier (Bliersum/144,20 m) und Nane Stoffers (Waddens/137,75 m).

Bei den Junioren ging Tobias Djuren („Noord“ Norden), der Neffe des Weltrekordhalter Stefan Albarus, als Letzter übers Brett und sicherte sich mit 211,90 m den DM-Titel vor Momme Neumann (VSHB/207,35 m) und Jelde Eden (Willmsfeld/207,35 m).

Hinrichs holt Gold im Straßenboßeln

FRIESENSPORT Schweinebrückerin gleichauf mit Klöppler – Auch zwei Silbermedaillen für Friesische Wehde

Markus Heyne (Ruttel) wurde Deutscher Vizemeister bei den Junioren. Lena Wittje (Bredhorn) wurde ebenfalls Zweite.

VON WOLFGANG BÖNING

EIDERSTEDT – Großer Jubel bei Astrid Hinrichs: Die Schweinebrückerin sicherte sich am Sonnabend bei den deutschen Meisterschaften der Friesensportler auf der schleswig-holsteinischen Halbinsel Eiderstedt den begehrten DM-Titel im Straßenboßeln mit der Holzkugel. Kurios: Weitengleich mit 1391 Metern gewann auch Anke Klöppler (Uppgant/Schott), Teamkameradin aus der Mannschaft des Friesischen Klootschießerverbands, die Goldmedaille.

„Ich habe mich sehr gefreut, auch wenn ich direkt nach dem Wettkampf nicht wusste, wie die Wertung bei Gleichstand erfolgt“, so Hinrichs. Glücklicherweise stand Caroline Huy von der Nordhorner Sport-Klootscheeter-Vereinigung (NSKV) auf dem Bronzestand (1318 m). Die Teamwertung ging klar an den FKV mit 5345 m, gefolgt vom NSKV (4747 m) und VSHB (3773 m).

An der DM hatten außer den Aktiven des gastgebenden Verbandes Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) und des Friesischen Klootschießerverbands (FKV), der mit einer 70-köpfigen Delegation angereist war, noch Frie-



Mit zehn starken Würfeln zum Deutschen Meistertitel: Astrid Hinrichs aus Schweinebrück sicherte sich bei der DM der Friesensportler in Eiderstedt weitengleich mit Anke Klöppler (beide 1391 m) die begehrte Goldmedaille. BILD: WOLFGANG BÖNING

sensportler der Nordhorner Sport-Klootscheeter-Vereinigung (NSKV) sowie einige „Butenostfriesen“ aus Nordrhein-Westfalen („He löpt noch Düsseldorf“) teilgenommen. Unterstützt wurden die Sportler des FKV auch von etlichen Fans aus den Landesverbänden Ostfriesland und Oldenburg, die das Himmelahrtswochenende mit einem Kurzurlaub verbanden.

Den erfolgsverwöhnten FKV-Männern schnappte Michael Pretzel vom NSKV (1729 m) die Goldmedaille weg. Silber ging an Harm Weinstock (Rahe/1713 m). Bronze nahm Henning Heinen (Spohle/Waterkant/1528 m) nach einer furiosen Aufholjagd mit den letzten drei Würfeln entgegen.

„Das ist mein bisher größter Erfolg, und ich bin super zufrieden“, sagte Heinen. Der FKV (7616 m) siegte vor dem NSKV (7059 m), VSHB (6417 m) und KBV (6038 m).

Bei den Junioren setzte sich Eike-Henning Peters (Ardorf/1574 m) sicher durch. Silber gewann Markus Heyne aus Ruttel (1422 m). „Ich bin gut in den Wettkampf gekommen und habe meinen Schnitt gehalten“, freute sich der Deutsche Vizemeister. „Nur der vorletzte Wurf war nicht optimal.“ Bronze holten die Gastgeber durch Niko Stange (VSHB/1359 m). Siebter wurde Kai Meinjohanns (Ruttel/1135,00 m). Der FKV wurde mit 4131 m Mannschaftssieger vor dem VSHB (3548

m), dem NSKV (3540 m) und dem KBV (2843 m).

Bei den Juniorinnen gewann Mareike Langerenken (Spohle/Waterkant/1037 m) Silber hinter Miriam Schumacher (NSKV/1053 m) und vor der drittplatzierten Christina Lambers (NSKV/1008 m). Den Mannschaftstitel gewann der FKV (2966,00 m) vor dem NSKV (2753,00 m) und dem VSHB (2746,00 m).

Mit der roten Gummikugel gewann der FKV alle vier Mannschaftswertungen. Den Sieg bei den Männern holte sich Tobis Hinrichs (Theener/1767 m) vor Torsten Gebert (VSHB/1640 m) und Reiner Hiljegerdes (Halsbek/1596 m). Für Bernd-Georg Bohlken lief es nicht rund. Der Grabsteder

wurde Vierter mit 1536 m. „Zum Schluss bin ich für eine Medaille volles Risiko gegangen, das ging leider schief“, bilanzierte Bohlken. Thorsten Held (Förrien-Minsen/1469 m) wurde Siebter.

Bei den Frauen wurde Simone Davids (Westeraccum/1385 m) Deutsche Meisterin, während sich Kevin Feldschnieders (NSKV) mit der gleichen Weite Gold bei den Junioren sicherte.

Den DM-Titel bei den Juniorinnen holte sich Daniela Jansen (Collrunge/1152 m). Deutsche Vizemeisterin wurde Lena Wittje aus Bredhorn (1087 m) vor Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld/1018 m).

➔ Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/friesland/fotos

Sören Bruhn sichert sich Bronze mit Hollandkugel

FRIESENSPORT Grabsteder liefert starken Wettkampf ab – FKV-Werfer dominieren Feldkampf klar

EIDERSTEDT/WBOE – Auf dem malerisch und außendeichs am Heverstrom gelegenen Feldkampfgelände in Eiderstedt sind die Werfer des Friesischen Klootschießerverbands (FKV) ihrer großen Favoritenrolle voll gerecht geworden und gewannen alle vier Mannschaftswertungen.

Bei den Männern sicherte sich der Mentzhauser Tim Wefer dem DM-Titel im Werfen mit der Hollandkugel mit insgesamt 682 Metern. Die Ehrenrunde absolvierte er auf den Schultern seiner FKV-Mannschaftskollegen.

Wefer hatte die Armkraft exzellent in Wurfgeschwindigkeit



Bejubelten ihren Dreifachtriumph: (von links) Friedrich Christians, Tim Wefer und Sören Bruhn BILD: WBOE

umgesetzt. Sein neunter Wurf landete bei 560 m. „Bis auf den ersten Wurf passte al-

les bestens zusammen“, freute sich Wefer. Die Silbermedaille ging an Friedrich Christians (Münkeboe-Moorhusem/664,00 m).

Bronze holte sich Sören Bruhn mit 650,00 m. „Der Wettkampf ist für mich gut gelaufen“, bilanzierte der Grabsteder. Bei dieser Platzierung war die Teamreihenfolge keine Überraschung mehr. Der FKV gewann Gold mit 3236,00 m. Silber ging an den Verband Schleswig-Hol-

steinischer Boßler (VSHB/3074,00 m), Bronze an die Nordhorner Sport Klootscheeter Vereinigung (2715 m).

Das Duell bei den Frauen zwischen Wiebke Schröder und Titelverteidigerin Susann Peters (VSHB) war spannend. Die Ammerländerin lag im direkten Duell stets knapp in Front. Doch mit dem letzten Wurf legte Peters die Messlatte hoch. Aber Schröder ließ sich nicht beirren. „Ich habe die ganze Zeit geführt und gebe jetzt alles“, sagte sie vor ihrem letzten Wurf. Das gelang ihr: Um elf Meter rollte die Kugel an der der Führenden vorbei.

Schröder gewann mit 525 m vor Peters (514 m) und Annika Noormann (Norddeich/474,00 m).

Dagegen hatte der Kreuzmoorer Leif Bolles Pech: Er verpasste die Goldmedaille bei den Junioren in einem Wimpernschlagfinale knapp. Mit zwei Metern Vorsprung gewann Jelde Eden (Willmsfeld/610,00 m) vor Bolles (608,00 m). Bronze ging an Eike-Henning Peters (Ardorf/580,00 m). Bei den Juniorinnen gewann Julia Allgeier (Bliersum) mit 471,00 m vor Wiebke Erdmann (Roggenstede/447,00 m) und Lene Gerjets (Ettel/435,00 m).

FRIESENSPORT

DM IN EIDERSTEDT

Standkampf (Klotz), Männer 1. Maik Bruhn (VSHB) 240,35 m, 2. Frank Goldenstein 236,40, 3. Detlef Müller 231,15 – 6. Hendrik Rübensch 227,90, 9. Keno Vogts 205,55, 10. Daniel Heiken (alle FKV) 195,75.

Mannschaftswertung: 1. VSHB 1136,45 m, 2. FKV 1096,75.

Frauen 1. Ann-Kristin Peters (FKV) 177,20 m, 2. Ute Uhrbrook (VSHB) 170,25, 3. Tatjana Schneider (VSHB) 150,20, 4. Ulrike Tapken 150,02 – 7. Anke Redelfs 147,95, 8. Wiebke Schröder (alle FKV) 145,25.

Mannschaftswertung: 1. FKV 620,45 m, 2. VSHB 619,25.

Junioren 1. Tobias Djuren (FKV) 211,90 m, 2. Momme Neumann (VSHB) 207,35, 3. Jelde Eden (FKV) 199,45, 4. Leif Bolles (FKV) 188,75.

Mannschaftswertung: 1. FKV 600,10 m, 2. VSHB 569,10.

Juniorinnen 1. Sandra Wohler (VSHB) 146,20 m, 2. Julia Allgeier 144,20, 3. Nane Stoffers 137,75 – 5. Nantke Gerdes (alle FKV) 127,80.

Mannschaftswertung: 1. FKV 409,75 m, 2. VSHB 408,70.

Feldkampf (Hollandkugel), Männer

1. Tim Wefer 682 m, 2. Christian Friedrichs 664, 3. Sören Bruhn 650 – 5. Jabbo Gerdes 630, 9. Keno Vogts (alle FKV) 610.

Mannschaft: 1. FKV 3236 m, 2. VSHB 3074, 3. NSKV 2715.

Frauen 1. Wiebke Schröder (FKV) 525 m, 2. Susann Peters (VSHB) 514, 3. Annika Noormann (FKV) 474, 4. Inka Trei (FKV) 441, 5. Bianca Blum (FKV) 441.

Mannschaft: 1. FKV 1881 m, 2. VSHB 1678, 3. NSKV 1566.

Junioren 1. Jelde Edeen 610 m, 2. Leif Bolles 608, 3. Eike-Henning Peters (alle FKV) 580.

Mannschaft: 1. FKV 1798 m, 2. VSHB 1581, 3. NSKV 1469.

Juniorinnen 1. Julia Allgeier 471 m, 2. Wiebke Erdmann 447, 3. Lene Gerjets (alle FKV) 435.

Mannschaft: 1. FKV 1353 m, 2. VSHB 1196.

Straßenboßeln (Gummi), Männer

1. Tobias Hinrichs (FKV) 1767 m, 2. Torsten Gebert (VSHB) 1640, 3. Reiner Hiljegerdes 1596, 4. Bernd-Georg Bohlken 1536, 5. Matthias Rahmann 1512 – 7. Torsten Held (alle FKV) 1469.

Mannschaft: 1. FKV 7880 m, 2. VSHB 6879, NSKV 6346, 4. KBV 5895.

Frauen 1. Simone Davids 1385 m, 2. Tanja Meppen 1293, 3. Kerstin Friedrichs 1282 – 5. Ulrike Tapken (alle FKV) 1145.

Mannschaft: 1. FKV 5105 m, 2. VSHB 3917, 3. NSKV 3872.

Junioren 1. Kevin Feldschnieders (NSKV) 1385 m, 2. Holger Wäcken 1391, 3. Fabian Schmidt 1266 – 5. Pascal Menken (alle FKV) 1213.

Mannschaft: 1. FKV 3770 m, 2. VSHB 3568, 3. NSKV 3477, 4. KBV 2655.

Juniorinnen 1. Daniela Jansen 1152 m, 2. Lena Wittje 1097, 3. Svenja Oelrichs (alle FKV) 1018.

Mannschaft: 1. FKV 3267 m, 2. VSHB 2611.

Straßenboßeln (Holz), Männer

1. Michale Pretzel (NSKV) 1729 m, 2. Harm Weinstock 1713, 3. Henning Heinen 1528 – 5. Matthias Gerken 1475 7. Daniel Heiken 1452, 8. Matthias Cremer (alle FKV) 1448.

Mannschaft: 1. FKV 7616 m, 2. NSKV 7059, 3. VSHB 6417, 4. KBV 6038.

Frauen 1. Astrid Hinrichs (FKV) u. Anke Klöppler (FKV) beide 1391 m, 3. Carolin Huy (NSKV) 1318, 4. Christina Harberts (FKV) 1284, 5. Marion Reuter (FKV) 1279.

Mannschaft: 1. FKV 5345 m, 2. NSKV 4747, 3. VSHB 3773.

Junioren 1. Eike-Henning Peters (FKV) 1574 m, 2. Markus Heyne (FKV) 1422, 3. Niko Stange (VSHB) 1359 – 7. Kai Meinjohanns (FKV) 1135.

Mannschaft: 1. FKV 4131 m, 2. VSHB 3548, 3. NSKV 3540, 4. KBV 2843.

Juniorinnen 1. Miriam Schumacher (NSKV) 1053 m, 2. Mareike Langerenken (NSKV) 1037, 3. Christina Lambers (NSKV) 1008, 4. Jacqueline Fleckenstein (FKV) 969, 5. Anneke Peters (FKV) 960.

Mannschaft: 1. FKV 2966 m, 2. NSKV 2753, 3. VSHB 2746.

Titelkämpfe unter tollen Bedingungen

EIDERSTEDT/WBOE – Die achte Deutsche Meisterschaft der Friesensportler auf der Halbinsel Eiderstedt in Schleswig-Holstein ist ein voller Erfolg gewesen. Gastgeber am Wochenende war der Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB). Aus Nordhorn reiste die Nordhorner Sport Kloatscheeter Vereinigung (NSKV) an, die Gastgeber der Deutschen Meisterschaft vor drei Jahren war. Der Verband umfasst rund 250 Mitglieder.

Butenostfriesen

Aus Nordrhein-Westfalen gesellen sich einige aktive „Butenostfriesen“ dazu. Das waren ursprünglich einmal 14 Vereine. Die Anzahl ist auf nunmehr vier Vereine zusammengeschumpft. Diese Friesensportler traten dann beim Straßenboßeln unter dem Vereinsnamen „He löpt noch Düsseldorf“ an.

Mit Funktionären, Betreuer und Aktiven umfasst das Aufgebot der Aktiven vom Friesischen Klootschießerverband (FKV) 70 Personen. Untergebracht waren die FKVer in der Jugendherberge in Tönning, wo sie sich auf die frühen Abendsperrzeiten einstellen mussten.

Der Zustand der Wettkampfstätten hatte einen positiven Eindruck hinterlassen. Vor allem das Feldkampfgelände außendeichs war vom Verein Heverbund bestens hergerichtet worden.

14 Helfer

Die fast 700 Meter lange Strecke war mit dem Rasentraktor gemäht worden und sauber. 14 freiwillige Vereinsmitglieder hatten das ganze Gelände abgeharkt. Außerdem gab es keinen Regen. Die steife Brise ist in Eiderstedt normal. Unterstützt wurden die Sportler des FKV auch von etlichen Fans aus den Landesverbänden Ostfriesland und Oldenburg, die das Himmelfahrtswochenende mit einem Kurzurlaub verbanden. Bei den Einheimischen hingegen gab kein großes Zuschauerinteresse. Nach den Wettkämpfen fand die Siegerehrung in der rustikalen Festhalle in Garding mit 400 Teilnehmern statt.

Zwei Friesensportlerinnen gewinnen im Straßenboßeln Gold

FRIESENSPORT Astrid Hinrichs und Anke Klöpfer gleichauf – Matthias Gerken belegt Platz fünf

EIDERSTEDT/WBOE – Daniela Jansen aus Collrunge ist neue Deutsche Meisterin der Straßenboßler mit der Gummikugel in der Juniorenklasse. Am Wochenende holte sie sich den Sieg in Eiderstedt mit 1152 Metern. Platz zwei belegte Lena Wittje aus Bredehorn (1087 m), Rang drei Svenja Oelrichs aus Dietrichsfeld (1018 m).

Den Titel bei den Junioren sicherte sich der Nordhorner Kevin Feldschnieders (1385 m). Silber ging an Holger Wäcken (Hagerwild, 1291 m), Bronze an Fabian Schmidt (Schirumer-Leegmoor, 1266

m). Die Mannschaftswertung gewann der Friesische Klootschießerverband mit 3770 Metern.

Überlegen präsentierte sich das Frauenteam des FKV. Simone Davids aus Westercum gewann mit 1385 Metern vor Tanja Meppen aus Benseniel (1293 m) und Kerstin Friedrichs aus Dietrichsfeld (1282 m). Über tausend Meter betrug der Vorsprung des FKV in der Teamwertung.

Bei den Männern gewann Tobias Hinrichs aus Theener mit 1767 Metern. „Der vorletzte Wurf war der Bringer“, meinte er nach dem Wett-

kampf. Torsten Gebert aus Schleswig-Holstein (1640 m) gewann Silber. Bronze ging an Reiner Hiljegerdes aus Halsbek (1596 m). Auch diese Mannschaftswertung gewann der FKV deutlich.

Mit der Holzkugel gewann die Nordhorner Juniorin Miriam Schumacher Gold (1053 m). Bronze holte ihre Teamkollegin Christina Lambers (1008 m), Silber holte die Spohlerin Mareike Langerenken (1037 m). Die dritte Werferin aus Schleswig-Holstein fiel ab, sonst wäre der Mannschaftstitel futsch gewesen. So reichte es erneut für die Wan-

derplakette mit 2966 Metern.

Bei den Junioren setzte sich Eike-Henning Peters aus (1574 m) durch. Den Silberplatz nahm Markus Heyne aus Ruttel (1422 m) ein. Rang drei belegte Niko Stange (1359 Meter) aus Schleswig-Holstein. Die Mannschaftswertung ging an den FKV mit 4131 Metern.

Bei den Frauen standen am Ende gleich zwei Friesensportlerinnen oben auf dem Podest. Anke Klöpfer (Uppgant/Schott) und die in Mentzhausen wohnende Astrid Hinrichs (Schweinebrück) holten mit 1391 Metern jeweils die Goldmedaille.

Hinrichs: „Ich wusste nach dem Wettkampf noch nicht, wie die Wertung bei Gleichstand aussehen würde.“ Den Bronzeplatz nahm Caroline Huy ein (1318 m). Auch diese Teamwertung gewann der FKV mit 5345 Metern.

Bei den Männern gewann der Nordhorner Michael Pretzel Gold (1729 m). Silber ging an Harm Weinstock aus Rahe (1713 m), Bronze holte Henning Heinen (Spohle, 1528 Meter). Matthias Gerken aus Kreuzmoor belegte mit 1473 Metern immerhin Platz fünf. Die Teamwertung gewann der FKV mit 7616 Metern.

Tim Wefer ist Deutscher Meister

FRIESENSPORT Mentzhauser holt in Eiderstedt Titel im Feldkampf – Bolles im Pech

Der junge Kreuzmoorer gewann Silber in der Junioren-Klasse. Er verfehlte Platz eins um zwei Meter.

VON WOLFGANG BÖNING

EIDERSTEDT – Riesenjubiläum: Der Mentzhauser Tim Wefer ist Deutscher Meister im Feldkampf. Auf dem malerischen Feldkampfgelände in Eiderstedt holte er sich am Wochenende den Titel mit insgesamt 682 Metern. Die Ehrenrunde absolvierte er auf den Schultern seiner Mannschaftskollegen vom Friesischen Klootschießerverband.

Dagegen hatte der Kreuzmoorer Leif Bolles Pech: Er verpasste die Goldmedaille im Junioren-Wettbewerb in einem Wimpernschlagfinale knapp. Mit zwei Metern Vorsprung gewann Jelde Eden aus Willmsfeld (610,00 m) vor dem Nachwuchs-Ass aus der Wesermarsch (608,00 m). Bolles: „So eine knappe Entscheidung wurmt schon.“ Bronze ging an Eike-Henning Peters (Ardorf, 580,00 m). Bei den Juniorinnen gewann Julia Allgeier (Blersum) mit 471,00 Metern vor Wiebke Erdmann aus Roggenstede (447,00 m) und Lene Gerjets (Etzel).

Tim Wefer hatte die Armkraft exzellent in Wurfgeschwindigkeit umgesetzt. Sein neunter Wurf landete bei 560 Metern. Wegen der Länge der



Starker Mann aus Mentzhausen: Der neue Deutsche Meister Tim Wefer wird von den Kreuzmoorern Stefan Runge (links) und Christoph Müller getragen. BILD: WOLFGANG BÖNING

Wettkampfbahn durfte er den zehnten Wurf von der 500-Meter-Marke abschließen. Er hatte nur den ersten Wurf etwas zu hoch angesetzt. Der Mentzhauser: „Ansonsten

passte alles bestens zusammen.“ Die Silbermedaille ging an Friedrich Christians (Münkeboe-Moorhusen, 664,00 Meter). Den Bronzeplatz nahm Sören Bruhn aus Grab-

stede mit 650,00 Metern ein. Bruhn: „Der Wettkampf ist für mich gut gelaufen.“ Bei diesen Platzierungen war die Teamreihenfolge keine Überraschung mehr: Der Friesische Klootschießerverband gewann Gold mit 3236,00 Metern. Silber ging an den Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (3074,00 Meter), Bronze an die Nordhorner Sport Kloatscheeter Vereinigung (2715 m).

Das Duell in der Frauenklasse zwischen Wiebke Schröder aus Haarenstroth und der Titelverteidigerin Susann Peters (Schleswig-Holstein) war spannend. Die Ammerländerin führte stets knapp. Doch mit dem letzten Wurf legte Titelverteidigerin Peters die Messlatte hoch. Wiebke Schröder gab sich vor dem entscheidenden Wurf siegessicher. „Ich habe die ganze Zeit geführt und gebe jetzt alles.“ Das gelang ihr: Um elf Meter lief die Kugel an der der Führenden vorbei. Wiebke Schröder gewann mit 525 Metern. Peters wurde Zweite (515 Meter). Annika Noormann (Norddeich, 474,00 Meter) belegte Rang drei.

Überlegen präsentierte sich das Team des Friesischen Klootschießerverbands in der Mannschaftswertung. Die Frauen gewannen mit 1881,00 Metern vor dem Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (1678,00 m) und der Nordhorner Sport Kloatscheeter Vereinigung (1566,00 m).

Nane Stoffers und Detlef Müller jubeln über Bronze

FRIESENSPORT Klootschießer aus der Wesermarsch in Eiderstedt erfolgreich – Heftiger Gegenwind

EIDERSTEDT/WBOE – Die Klootschießerin Nane Stoffers vom KBV Waddens hat am Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften in Eiderstedt (Schleswig-Holstein) die Bronzemedaille in der Altersklasse der Juniorinnen gewonnen. In der Konkurrenz der Männer holte sich Detlef Müller aus Mentzhausen ebenfalls Bronze.

Nane hatte bei kräftigem Gegenwind mit einer Gesamtweite von 137,75 Metern den Sprung aufs Treppchen geschafft. Stark: Mit 46,50 Metern hatte sie eine persönliche Bestweite geworfen. Von vier Würfen waren drei für die Gesamtwertung berücksichtigt worden.

Die Goldmedaille sicherte sich Sandra Wohlert vom Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) mit einer Gesamtweite von 146,20 Metern (Höchstwurf: 50,15 m). Julia Allgeier (Blersum) landete mit 144,20 Metern



Dynamisch und erfolgreich: Detlef Müller aus Mentzhausen BILD: WOLFGANG BÖNING

(Höchstwurf: 50,35 Meter) auf Platz zwei. Nachwuchstalent Nantke Gerdes aus Etzel steuerte als Fünfte 127,80 Meter bei. In der Teamwertung ging es um einen Meter. Freudestrahlend nahm die Mannschaft des Friesischen Klootschießerverbands die Goldmedaille mit 409,75 Metern entgegen. Der VSHB hatte

408,70 Meter erzielt.

In der Konkurrenz der Männer warf der drittletzte Werfer im Wettbewerb, Detlef Müller aus Mentzhausen, mit 231,15 Metern (Höchstwurf: 78,15 m) eine neue Bestmarke. Zwischenzeitlich war das Ergebnis noch um ein paar Meter besser angezeigt worden. Dies entpuppte sich aber als Systemfehler.

Dann erntete der 19-jährige Maik Bruhn (VSHB) mit 81,75 Metern Szenenapplaus. Er übertrumpfte Müller mit 240,35 Metern. Diese Marke wollte Titelverteidiger Frank Goldenstein aus Pfalzdorf knacken. Berufsbedingt hatte

Goldenstein seine bisher letzten Trainingseinheiten ohne Brett in Brandenburg absolvieren müssen.

Zur erfolgreichen Titelverteidigung fehlten mit 236,40 Metern (Höchstwurf: 81,10 m) aber doch vier Meter. „Die Höhen stimmten. Aber ich habe den Gegenwind etwas unterschätzt“, sagte er. „Vom dritten Wurf an habe ich dann den Anlauf um einen halben Meter verkürzt.“

Der 44-jährige Detlef Müller war zufrieden: „Der Wind kam etwas von rechts rein, da war ich als Linkshänder im Vorteil. Ich habe optimal geworfen.“ Die Teamwertung ging wie schon 2011 – an den VSHB (1136,45 m). Der FKV musste sich mit Platz zwei zufrieden geben (1096,75 m).

Bei den Junioren legte Momme Neuman (VSHB) die Messlatte mit 207,35 Metern hoch (Höchstwurf: 71,25 Meter). Als Letzter dieser Alters-

klasse ging Tobias Djuren, (Noord Norden) übers Brett. Alle vier Würfe gingen über 70 Meter. Mit der 211,90 Metern (Höchstwurf: 70,95 Meter) sicherte er sich den Meistertitel. „Ich bin gelassen in den Wettbewerb gegangen“, sagte er.

Bronze ging an Jelde Eden (Willmsfeld/199,45 m/70,65 Meter). Vierter wurde der Kreuzmoorer Leif Bolles (188,75 m/63,30 m). Die Teamwertung gewann der FKV (600,10 m). Der VSHB kam auf 569,10 Meter.

Bei den Frauen schraubte die mehrfache Europameisterin Ute Uhrbook die Gesamtweite auf 170,25 Meter hoch (Höchstwurf: 58,85 m). Aber Ann-Kristin Peters (Ardorf) konterte. Sie gewann mit 177,20 Metern (Höchstwurf: 59,75). Tatjana Schneider (VSHB, 150,20 m) holte Bronze. In der Teamwertung gewann der FKV (620,45 m) das Duell mit dem VSHB (619,25 m) knapp.

FRIESENSPORT

DM IN EIDERSTEDT

Standkampf (Kloot), Männer 1. Maik Bruhn (VSHB) 240,35 Meter, 2. Frank Goldenstein (FKV) 236,40, 3. Detlef Müller (FKV) 231,15, 4. Andreas Schau (VSHB) 229,55, 5. Kai Funk (VSHB) 229,05, 6. Hendrik Rudebusch (FKV) 227,90, 7. Marten Greve (VSHB) 219,45, 8. Jakob Gußmann (VSHB) 218,05, 9. Kenno Vogts (FKV) 205,55, 10. Daniel Heiken (FKV) 195,75. Mannschaftswertung: 1. VSHB 1136,45 Meter, 2. FKV 1096,75. **Frauen 1.** Ann-Kristin Peters (FKV) 177,20 Meter, 2. Ute Uhrbook (VSHB) 170,25, 3. Tatjana Schneider (VSHB) 150,20, 4. Ulrike Tappken (FKV) 150,02, 5. Susann Peters (VSHB) 149,65, 6. Henrike Johannsen (VSHB) 149,15, 7. Anke Redelfs (FKV) 147,95, 8. Wiebke Schröder (FKV) 145,25. Mannschaftswertung: 1. FKV 620,45 Meter, 2. VSHB 619,25. **Junioren 1.** Tobias Djuren (FKV) 211,90 Meter, 2. Momme Neuman (VSHB) 207,35, 3. Jelde Eden (FKV) 199,45, 4. Leif-Boje Bolles (FKV) 188,75, 5. Nico Sievers (VSHB) 188,20, 6. Sven Wittmaack (VSHB) 173,55. Mannschaftswertung: 1. FKV 600,10 Meter, 2. VSHB 569,10. **Juniorinnen 1.** Sandra Wohlert (VSHB) 146,20 Meter, 2. Julia Allgeier (FKV) 144,20, 3. Nane Stoffers (FKV) 137,75, 4. Johanna Levens (VSHB) 136,80, 5. Nantke Gerdes (FKV) 127,80, 6. Darleen Spiegel (VSHB) 125,70. Mannschaftswertung: 1. FKV 409,75 Meter, 2. VSHB 408,70. **Feldkampf (Hollandkugel), Männer 1.** Tim Wefer (FKV) 682 Meter, 2. Christian Friedrichs (FKV) 664, 3. Sören Bruhn (FKV) 650, 4. Dennis Jürgens (VSHB) 631, 5. Jabbo Gerdes (FKV) 630, 6. Tewes Wischmann (VSHB) 629, 7. Christian Tedsen (VSHB) 625.

FRIESENSPORT

DM IN EIDERSTEDT

Feldkampf (Hollandkugel)

Frauen 1. Wiebke Schröder (FKV) 525 Meter, 2. Susann Peters (VSHB) 514, 3. Annika Noormann (FKV) 474, 4. Inka Trei (FKV) 441, 5. Bianca Blum (FKV) 441, 6. Birte Behnke (VSHB) 421, 7. Miriam Schumacher (NSKV) 418, 8. Melissa Franke (NSKV) 402, 9. Patricia Glettner (NSKV) 391, 10. Nadin Brandt (VSHB) 375, 11. Marlen Jessen-Witt (VSHB) 368, 12. Carolin Huy (NSKV) 355. Mannschaftswertung: 1. FKV 1881 Meter, 2. VSHB 1678, 3. NSKV 1566.

Junioren 1. Jelde Edeen (FKV) 610 Meter, 2. Leif-Boje Bolles (FKV) 608, 3. Eike-Henning Peters (FKV) 580, 4. Jonah Gieseler (VSHB) 564, 5. Roman Wolterink (NSKV) 557, 6. Nils Schlotfeld (VSHB) 514, 7. Nils Michalski (VSHB) 503, 8. Malte Jansen (NSKV) 478, 9. Fabian Führer (NSKV) 434. Mannschaftswertung: 1. FKV 1798 Meter, 2. VSHB 1581, 3. NSKV 1469.

Mehr Lokalsport

finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER FRIESENSPORTLER

Resultate geben FKV-Vorstand zu denken

TITELKÄMPFE Konkurrenz im Straßenboßeln wird stärker / Nordhorner gewinnen dreimal Einzelgold

Die Bilanz fällt aus Sicht der Ost-Friesen zweigeteilt aus. Denn neben der Freude über reichlich Medaillen bleibt die Erkenntnis: Der Vorsprung auf die anderen drei Verbände schmilzt.

VON WOLFGANG BÖNING UND GORDON PÄSCHEL

EIDERSTEDT - Mit den Wettbewerben im Straßenboßeln endete am Sonnabend die Deutsche Meisterschaft der Friesensportler. Zwei Tage lang sorgten die ost-friesischen Teilnehmer auf der schleswig-holsteinischen Halbinsel Eiderstedt für einen reichen Medaillenregen. Nach sechsmal Einzel- und siebenmal Mannschaftsgold im Stand- und Feldkampf am Freitag (wir berichteten), fügten die Boßler mit der Holz- und Gummikugel weitere fünf Einzel- und acht Teamgoldmedaillen hinzu.

Trotz dieser eindrucksvollen Ausbeute für den mit Abstand größten aller vier teilnehmenden Verbände, stimmten die Resultate der diesjährigen Titelkämpfe viele im FKV (Friesischer Klootschießerverband) nachdenklich. Allen voran der 1. Vorsit-



Hier muss er hin: Anke Klöpfer, die mit der Holzkugel Gold gewann, erhält Tipps von ihrem Vater.



Abwurf auf der technisch anspruchsvollen Strecke am Süderdeich: Tobias Hinrichs aus Theener bringt die Gummikugel auf die Straße. Er zeigte eine starke Leistung und gewann den Titel. FKV-Boßelobmann Reiner Berends (links) guckt interessiert zu.

BILDER: WOLFGANG BÖNING

zende Jan-Dirk Vogts sagte: „In einigen Wettkämpfen fehlte bei unseren Startern das ganz hohe Niveau.“ Und mit Blick auf die erstarkte Konkurrenz betonte er: „Wir müssen ernst nehmen, was sich da entwickelt.“

So erntete der Nordhorner Verband, der es insgesamt nur auf rund 450 Straßenboßler bringt, die Früchte seiner emsigen Nachwuchsarbeit. Alleine dreimal sicherten sich seine Starter Einzelgold in den Holz- und Gummikugelwettbewerben. „Das gab es noch nie“, betonte Vogts, der im FKV rund 27 000 Boßler weiß.

Bei aller Sorge um die Vormachtstellung seiner Athleten begrüßte der FKV-Vorsitzende die neuen Kräfteverhältnisse. „Es wird interessanter.“ Ähnlich sieht es FKV-Boßelobmann Reiner Berends. „Es freut mich, dass sich in den anderen Verbänden was tut.“ Und so belebten die Nordhorner das Geschehen auf der schmalen

und technisch sehr anspruchsvollen Strecke einerseits und zum anderen die stimmungsvolle Siegerehrung zum Abschluss der diesjährigen DM. Auf Schultern trugen sie ihre Medaillengewinner zur Bühne in Garding.

GUMMIKUGEL

Dem FKV gelang mit dem Auftaktsieg der Juniorinnen, die am Ende die Plätze eins bis drei belegten, ein Traumstart. Deutsche Meisterin wurde nach zehn Würfen Daniela Jansen aus Collrungen mit 1152 Metern vor Lena Wittje aus der Friesischen Wehde (1087 m) und Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld, 1018 m). Dann folgte der erste große Jubelschrei im Lager des NSKV, mit dem Titelgewinn bei den



Jan-Dirk Vogts

Juniorinnen durch Kevin Feldschnieders (1385 m). Überlegen präsentierte sich das FKV-Frauenteam. Die routinierte Simone Davids (Westeraccum/Esens) ließ nichts anbrennen und gewann mit 1385 m. In der Mannschaftswertung verbuchte der FKV sogar 1000 Meter Vorsprung (7880 m) vor den Holsteinern (6679 m). So richtig in Fahrt bei den Männern kam Tobias Hinrichs aus Theener. Mit 1767 m holte sich der Norder den Titel. Der FKV holte in allen vier Klassen Mannschaftsgold.

HOLZKUGEL

Den erfolgsverwöhnten Männern des FKV schnappte der Nordhorner Michael Pretzel mit 1729 m die Goldmedaille weg. Silber ging an den nachgerückten Harm Weinstock aus Rahe (Aurich), der 1713 m erzielte. Etwas in Verlegenheit brachte der 60-jährige Jan Volkers aus Westfalen die gestandene FKV-Elite mit seinen eindrucksvollen 1511 m, die ihm schlussend-

lich Rang vier brachten. So richtig Stimmung kam beim Nordhorner Verband bei den Juniorinnen auf. Miriam Schumacher gewann hier mit 1053 m die Goldmedaille. Bei den männlichen Nachwuchswerfern setzte sich Eike-Henning Peters aus Ardorf (Wittmund) mit seinen 1574 m mit großem Vorsprung durch. Den Silberrang nahm der Rutteler Markus Heyne ein (1422 m). Ein Achtungserfolg stand für die Gastgeberverbände durch den Bronzeplatz von Niko Stange an (1359 m).

Bei den Frauen gab es gleich zweimal Gold für den FKV. Anke Klöpfer (Ugant/Schott) und Astrid Hinrichs (Schweinebrück) schafften das Kunststück, nach ihren zehn Würfen beide auf 1391 m zu kommen. Bronze ging an Caroline Huy vom Nordhorner Verband (1318 m). Auch mit der Gummikugel sicherte sich der FKV in allen vier Klassen Mannschaftsgold.

ERGEBNISSE

8. DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM FRIESENSPORT

FELDBOßELN

FRAUEN

Einzelwertung: 1. Wiebke Schröder (FKV) 525,00 m; 2. Susann Peters (VSHB) 514,00; 3. Annika Noormann (FKV) 474,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 1881,00 m; 2. VSHB 1678,00; 3. NSKV 1566,00.

JUNIOREN

Einzelwertung: 1. Jelde Eden (FKV) 610,00 m; 2. Leif-Boje Bolles (FKV) 608,00; 3. Eike-Henning Peters (FKV) 580,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 1798,00 m; 2. VSHB 1581,00; 3. NSKV 1469,00.

JUNIORINNEN

Einzelwertung: 1. Julia Allgeier (FKV) 471,00 m; 2. Wiebke Erdmann (FKV) 447,00; 3. Lene Gerjets (FKV) 435,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 1353,00 m; 2. VSHB 1196,00.

MÄNNER

Einzelwertung: 1. Tim Wefer (FKV) 682,00 m; 2. Friedrich Christians (FKV) 664,00; 3. Sören Bruhn (FKV) 650,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 3118,00 m; 2. VSHB 3074,00; 3. NSKV 2833,00.

STANDBOßELN

FRAUEN

Einzelwertung: 1. Ann-Kristin Peters (FKV) 177,20 m; 2. Ute Uhrbrook (VSHB) 170,25; 3. Tatjana Schneider (VSHB) 150,20.
Mannschaftswertung: 1. FKV 620,45 m; 2. VSHB 619,25.

JUNIOREN

Einzelwertung: 1. Tobias Djuren (FKV) 211,90 m; 2. Momme Neumann (VSHB) 207,35; 3. Jelde Eden (FKV) 199,45.
Mannschaftswertung: 1. FKV 600,10 m; 2. VSHB 569,10.

JUNIORINNEN

Einzelwertung: 1. Sandra Wohler (VSHB) 146,20 m; 2. Julia Allgeier (FKV) 144,20; 3. Nane Stoffers (FKV) 137,75.
Mannschaftswertung: 1. FKV 409,75 m; 2. VSHB 408,70.

MÄNNER

Einzelwertung: 1. Maik Bruhn (VSHB) 240,35 m; 2. Frank Goldenstein (FKV)

236,40; 3. Detlef Müller (FKV) 231,15.
Mannschaftswertung: 1. VSHB 1136,45 m; 2. FKV 1096,75.

STRAßENBOßELN - GUMMIKUGEL

FRAUEN

Einzelwertung: 1. Simone Davids (FKV) 1385,00 m; 2. Tanja Meppen (FKV) 1293,00; 3. Kerstin Friedrichs (FKV) 1282,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 5105,00 m; 2. VSHB 3917,00; 3. NSKV 3872,00.

JUNIOREN

Einzelwertung: 1. Kevin Feldschnieders (NSKV) 1385,00 m; 2. Holger Wäcken

(FKV) 1291,00; 3. Fabian Schmidt (FKV) 1266,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 377,00 m; 2. VSHB 3568,00; 3. NSKV 3477,00.

JUNIORINNEN

Einzelwertung: 1. Daniela Jansen (FKV) 1152,00 m; 2. Lena Wittje (FKV) 1097,00; 3. Svenja Oelrichs (FKV) 1018,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 3267,00 m; 2. VSHB 2611,00.

MÄNNER

Einzelwertung: 1. Tobias Hinrichs (FKV) 1767,00 m; 2. Torsten Gebert (VSHB) 1640,00; 3. Reiner Hiljegerdes

(FKV) 1596,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 7880,00 m; 2. VSHB 6879,00; 3. NSKV 6346,00.

KUNSTSTOFFKUGEL

FRAUEN

Einzelwertung: 1. Astrid Hinrichs (FKV) 1391,00 m; 2. Anke Klöpfer (FKV) 1391,00; 3. Carolin Huy (NSKV) 1318,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 5345,00 m; 2. NSKV 4747,00; 3. VSHB 3773,00.

JUNIOREN

Einzelwertung: 1. Eike-Henning Peters (FKV) 1574,00 m; 2. Markus Heyne (FKV) 1422,00; 3. Niko Stange (VSHB) 1359,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 4131,00 m; 2. VSHB 3548,00; 3. NSKV 3540,00.

JUNIORINNEN

Einzelwertung: 1. Miriam Schumacher (NSKV) 1053,00 m; 2. Mareike Langerenken (FKV) 1037,00; 3. Christina Lambers (NSKV) 1008,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 2966,00 m; 2. NSKV 2753,00; 3. VSHB 2746,00.

MÄNNER

Einzelwertung: 1. Michael Pretzel (NSKV) 1729,00 m; 2. Harm Weinstock (FKV) 1713,00; 3. Henning Heinen (FKV) 1528,00.
Mannschaftswertung: 1. FKV 7616,00 m; 2. NSKV 7059,00; 3. VSHB 6417,00.

(FKV = Friesischer Klootschießerverband, NSKV = Nordhorner Sport-Klootschießer Vereinigung, VSHB = Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler, KBV = Klootschießer- und Boßlerverband Nordrhein-Westfalen).



Frank Goldenstein (beim Abwurf) aus Blomberg gewann beim Standkampf die Silbermedaille.

BILD: BÖNING

Fußball in Bingham für guten Zweck

BINGUM / MAZ - Am 26. und 27. Juli wird Fußball für den guten Zweck gespielt: Unter dem Motto „Schieß ein Tor für Kristin“ organisiert die SG Leer 04/Bingum ein Benefizturnier für die ehemalige Kickerin Kristin aus dem Rheiderland. Die Neunjährige war im Juni vergangenen Jahres bei einem Autounfall in Bingham schwer verletzt worden. Derzeit wird sie im Neurologischen Rehabilitationszentrum der Stiftung Friedehorst in Bremen behandelt.

Laut Veranstalter werden Ende Juli rund 50 Mannschaften der Juniorenklassen A, C, D und E auf dem Sportplatz des BSV Bingham erwartet. Am Sonnabend, 26. Juli, von 10 bis 13 Uhr werden die D-Juniorinnen auf dem Spielfeld stehen. Von 12 bis 15 Uhr spielen die C-Juniorinnen (Kreisliga). Ab 13 Uhr sind die E-Juniorinnen, bei denen vor einem Jahr auch Kristin mitgekickt hat, dran. Am Nachmittag folgen ein Damen-Turnier und ein Turnier der C-Juniorinnen (ab Bezirksliga).

Am Sonntag geht es ab 10 Uhr mit den E-Juniorinnen weiter. Ab 12 Uhr treten die A-Juniorinnen gegeneinander an. Zuschauer magnet wird sicherlich das Spiel der Damen des Hamburger SV (Regionalliga) gegen die Mannschaft des SV Meppen (2. Bundesliga) sein. Anpfiff ist um 15.30 Uhr.

Die Veranstalter hoffen auf viele Spender. Laut Frank Ammermann können Unternehmen oder Privatpersonen entweder einen bestimmten Betrag für jedes Tor oder eine feste Summe spenden.

Neben den Fußballspielen wird es außerdem eine große Tombola mit mehr als 300 Preisen geben. „Wir überlegen, ob wir einige der Preise eventuell versteigern“, sagt Ammermann, der auf viele Zuschauer auf dem Fußballplatz in Bingham hofft.

TV Leer siegte mit 65:45

LEER - Die Basketballerinnen des TV Leer feierten ihren nächsten Erfolg. Der Meister der Bezirksliga gewann im Viertelfinale des Bezirkspokals gegen Rasta Vechta (Bezirksoberliga) mit 65:45.

Von Anfang an bestimmten die Leerer Damen das Spiel und drückten dem Gegner ihr Tempo auf. Vechta hatte keine freien Würfe und rannte sich in der TV-Verteidigung fest. Die Gastgeber nutzten die Ballverluste zu Gegenstößen und ging mit 14:0 in Führung. Nach zehn Minuten hieß es 18:6. Bis zum 24:11 hielten die Gäste dann besser mit, ehe der TV in den letzten fünf Minuten bis zur Pause keinen Korb mehr zuließ und zur Halbzeit mit 34:11 führten.

Auch danach dominierte der TV Leer. 53:25 stand es vor dem letzten Abschnitt. Dann agierten die Gastgeberinnen etwas sorglos, so dass Vechta das letzte Viertel mit 20:12 gewann.

Ihr erstes Spiel für den TV machte Neuzugang Imke Havekost und steuerte vier Punkte zum Sieg bei.

Leer: Müller (2), C. de Boer (17), F. Weinbecker (18), Havekost (4), M. Weinbecker, Gräb (8), G. de Buhr (6), T. de Boer (2), R. Weinbecker (8).

Störtebeker-Cup zu Pfingsten im Motodrom

SPEEDWAY MC Norden verpflichtet internationales Starterfeld

Am Pfingstsonntag geht es um den 2,07 Meter großen Pokal. Aus sechs Nationen kommen die Stahlschuhartisten.

HALBEMOND/BUP – Wenn Matthias Schulz Besuchern seine stolze Trophäensammlung präsentiert, stört den Deutschen Vizemeister eine Lücke. „Ein Störtebeker-Pokal steht schon neben meinem Vitrinenschrank. Ein zweiter auf der anderen Seite würde noch schöner aussehen“, sagt der Stralsunder und macht damit eine klare Kampfansage. In acht Tagen ist es wieder so weit: Dann starten am

Pfingstsonntag zwölf Speedwayprofis aus sechs Nationen beim vierten Rennen um den imposanten 2,07 Meter großen Störtebeker-Pokal im Motodrom Halbmond. „Wir haben ein ausgeglichenes Fahrerfeld auf die Beine gestellt. Da gibt es mehrere Starter mit berechtigten Chancen“, sagt Meik Lüders vom gastgebenden MC Norden. Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre mit zuletzt mehr als 2000 Zuschauern hofft der Club erneut auf eine schöne Kulisse beim Saisonhöhepunkt in der WM-Arena. Auch

„Sechs Mann über sechs Runden“

MCN-TRAINER LÜDERS

Vorjahressieger Tobias Kroner und der ehemalige MCN-Fahrer René Deddens treten an. Lokalmatador Onno Rykena aus Osteel kämpft im Rahmenprogramm bei den U-21-Junioren um weitere Punkte in der Norddeutschen Bahnmeistermeisterschaft.

Für einen Start im Motodrom nimmt der Top-Pilot Schulz, der auch in der polnischen Liga unterwegs ist, einiges in Kauf. Um 18 Uhr steht für das Mitglied der Nationalmannschaft in Norddeich ein Flugzeug bereit, um pünktlich am Abend zur Fahrervertretung in Güstrow erscheinen zu können. Nachts geht für Schulz die Reise weiter, da er am Pfingstmontag im süddeutschen Abensberg eingepflanzt ist.

Für Spannung ist im Motodrom gesorgt: Denn für die

besten Piloten der Vorläufe geht es im packenden Sechser-Finale wieder bei null los. „Sechs Mann über sechs Runden, das ist eine Augenweide auf unserer Spitzenbahn im Motodrom“, freut sich Lüders schon auf die Entscheidung. Spitzenfahrer Kroner hat damit indes schon leidvolle Erfahrungen gemacht und trotz Maximum aus den Vorläufen nicht gewonnen. Im Vorjahr gelang ihm endlich der Pokal-Coup in Halbmond.

Weil Lüders ein Gesamtpaket mit einem weiteren Start am nächsten Tag im nur 100 Kilometer entfernten niederländischen Blijham anbieten konnte, sind die Startplätze beim MCN zusätzlich begehrt. Dem England-Profi Max Dilger, der in der Ersten Liga für Wittstock fährt, musste sogar abgesagt werden, weil seine Anfrage zu spät kam. Dilger ist nun erster Ersatzfahrer.

Neben den deutschen Piloten erwartet der MCN Stahlschuhartisten aus Österreich, Dänemark, Polen, den Niederlanden und Finnland. Mit Fritz Wallner kehrt der österreichische Meister ins Motodrom zurück. Schulz und der Titelverteidiger Kroner als Kollege im Nationalteam kämpfen auf Augenhöhe um den Störtebeker-Pokal. Der Emsländer kommt direkt von der WM-Qualifikation in England nach Ostfriesland.

Der Bundesliga-Fahrer und Dänemark-Profi Danny Maaßen fuhr im Vorjahr auf Rang drei und nimmt nun einen neuen Anlauf. Für internationales Flair sorgen der Däne Thomas Sörensen und der Pole Marcin Sikula, der



Beliebter Termin. Beim traditionellen Speedwayrennen am Pfingstsonntag kamen im vergangenen Jahr mehr als 2000 Zuschauer ins Motodrom Halbmond.

FOTO: STROMANN

auch in der Ersten Bundesliga für Wittstock unterwegs ist. Kasper-Lykke Nielsen ist der zweite Däne im Halbmonder Starterfeld. Lüders sorgt zudem für eine Neuheit: „Mit Ape Mustonen mischt bei uns erstmals ein Finne mit. Er ist auf der Langbahn sehr schnell unterwegs und hat dort auch schon im Grand Prix auf Platz sieben sein Können gezeigt.“

Nach einer zweijährigen Pause aus beruflichen Gründen ist Deddens in ausgezeichneter Form zurückgekehrt. Der Cloppenburger, der schon mit fünf Jahren im Motorsport mitmischte, machte zuletzt beim Rennauftakt der zweiten polnischen Liga mit der Ausbeute von 13 bei 15 möglichen Punkten auf sich

aufmerksam. Als Mitglied des Nationalkaders bestreitet Deddens Anfang Juli eine EM-Qualifikation in Ungarn. Raymon Woortmann, der Ende Juni die WM-Ausscheidung auf der Langbahn absolviert, und Henry van der Steen, der Gewinner der B-Gruppe beim Masters of Speedway in Moorwinkelsdamm, vertreten die niederländischen Farben. Der 19-jährige Valentin Grobauer macht das Zwölferfeld perfekt. Der Süddeutsche stellt als Juniorenfahrer in Landshut sowie in der tschechischen als auch in der italienischen Liga sein Können unter Beweis. Der erst 17-jährige Publikumsliebbling Robert Lambert aus England wäre gern gekommen. „Er hat

Halbmond als seine Lieblingsbahn bezeichnet. Wegen eines zeitgleichen Liga-Rennens ist er allerdings verhindert“, erklärt Lüders.

Speedway rückt durch Fernseh-Übertragungen wieder stärker in den Blickpunkt des Interesses. Dabei wirbt Moderator Norbert Ockenga stets kräftig für den MCN und seine alte Heimat Ostfriesland. Vor Ort fiebert etliche Fans mit dem jungen Club-Talent Onno Rykena mit: In Nordhastedt bei Husum belegte der Osteeler, der nach vier Renntagen in der NBW noch geführt hatte, am Donnerstag mit zehn Punkten Platz vier. Heute startet der 17-Jährige im internationalen B-Feld in Wittstock.

Tobias Djuren von „Noord“ Norden Deutscher Meister

FRIESENSPORT Souveräner Jugendsieger in Eiderstedt – FKV-Männer unterliegen erneut – Ardorferin Peters schlägt Uhrbrook

EIDERSTEDT/WBÖ/BUP – Ob bei Landes- oder Verbandsmeisterschaften, bei der Jagd nach Titeln hat Tobias Djuren bereits auf allen Ebenen glänzt. In Eiderstedt feierte der 16-Jährige aus Norden gestern einen besonderen Triumph: Deutlich überlegen sicherte sich Djuren vom KBV „Noord“ die Deutsche Jugendmeisterschaft im Standkampf der Klootschießer. Um mehr als vier Meter hängte der wurfstarke Ostfrieser seinen schärfsten Verfolger ab. Die Männer des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) mussten erneut eine empfindliche Niederlage hinnehmen. Sie gaben nicht nur den Einzel-, sondern auch den Mannschaftstitel an die gastgebenden Schleswig-Holsteiner (VSHB) ab. Mit einer fulminanten Serie übertrug die junge Ann-Christin Peters aus Ardorfer die Deutsche Meisterin der Frauen. Dabei ließ sie die vierfache Europameisterin Ute Uhrbrook vom VSHB hinter sich. Bei der weiblichen Jugend A gewann Sandra Wohlert von den Gastgeberinnen. Beim Feldkampf am Nachmittag schlug darauf wieder die Stunde des Favoriten FKV: Die Auswahlwerfer aus Ostfriesland und Oldenburg holten alle Einzel- und Mannschaftstitel. Bronze sicherte sich Annika Noormann vom KBV Norddeich.

Nach einer reibungslosen Anreise am Donnerstag und ersten Trainingseinheiten wurde der erste Wettkampftag bei optimalen Witterungs-

bedingungen auf ausgezeichneten Wettkampfflächen ausgetragen. Ob der Sportplatz in Simonsberg für den Standkampf oder die Bahn für den Feldkampf am Außendeich in Kaltenhörm, die holsteinischen Hausherren hatten sich für ihre Gäste ins Zeug gelegt. Erwartungsgemäß spielten die Aktiven aus Nordhorn und Nordrhein-Westfalen in denen für sie ungewohnten Auftaktdisziplinen bei der Medaillenvergabe keine Rolle. Etliche Schlachtenbummler aus dem FKV-Gebiet, die den Ausflug nach

Eiderstedt mit einem Kurzurlaub verbanden, sorgten für eine schöne Kulisse. Einziges Manko: Der doch stärkere Gegenwind störte die Klootschießer. So gab es bei den Männern nur drei Würfe über 80 Meter zu sehen. Mit 81,10 Metern sorgte Frank Goldenstein, der inzwischen für Pfalzdorf startet, für die Tagesbestweite. Weil die Gesamtleistung mit den besten drei aus vier Würfen entscheidend war, belegte der Ostfrieser am Ende Platz zwei. Da die Mannschaftssaison gerade erst beendet ist und

die Einzelmeisterschaften im Straßenboßeln noch auf Hochtouren laufen, geriet bei dem ein oder anderen die Vorbereitung fürs Klootschießen ins Hintertreffen.

In guter Form präsentierte sich Djuren. Ruhig, konzentriert und nervenstark rollte der Norder das Feld bei der Jugend von hinten auf. Gleich mit seinem ersten Wurf unterstrich das Klootschießer-Ass von „Noord“ seine Ambitionen auf den Titel. Mit einer guten Serie von 70-Meter-Würfen (70,05 m, 70,95 m, 70,00 m, 70,90 m) und am Ende insgesamt 211,90 m stürmte Djuren zum deutschen Meistertitel. Mit Abstand folgte der Holsteiner Momme Neumann (207,35 m) und der Willmsfelder Jelde Eden (199,45 m). Die Mannschaftswertung ging mit 600,10 m gegenüber 569,10 m klar an die FKV-Auswahl, zu der auch Leif Bolles (Kreuzmoor/Stadland, 188,75 m, 4.) gehörte.

Bei den Männern setzte sich der Holsteiner Maik Bruhn mit 240,35 m an die Spitze. Mit 81,75 m, 77,70 m und 80,90 m hatte er im Spitzenduell des Standkampfes ordentlich vorgelegt. Der in Köln als Fernsehjournalist arbeitende Goldenstein antwortete zunächst mit 76,50 m. Mit folgenden 73,60 m blieb er zunächst unter seinem Leistungsvermögen, um darauf aufzudrehen: Mit 81,10 m und 78,80 m, die für ein gutes Gesamtergebnis von 236,40 m sorgten, holte

sich der Ostfrieser, der Europameister von 2008 in Cork, am Ende Silber. Mit Detlef Müller, der sich 1996 im niederländischen Tubbergen als EM-Sieger feiern lassen durfte, schaffte ein 45-jähriger FKV-Routinier aus Mentzhausen mit 231,15 m noch den Sprung auf das Treppchen. Das Gästeteam, zu dem Hendrik Rüdibusch (227,90 m, Höchstwurf 76,35 m, 6.) sowie die beiden Youngster Keno Vogts (205,55 m, 69,30 m, 9.) und Daniel Heiken (195,75 m, 66,25 m, 10.) zählten, konnte mit 1096,75 m aber nicht verhindern, dass im Prestigeduell der VSHB mit 1136,45 m erneut den DM-Mannschaftstitel gewann.

Bei den Frauen langte Ann-Christin Peters kräftig hin: Mit 177,20 m ließ die junge Ardorferin die fünffache DM-Siegerin Ute Uhrbrook hinter sich. Mit 170,25 m (55,65 m, 55,75 m, 58,85 m) legte die große Dame des Klootschießersports vom BV Mielebund mächtig vor. Doch die Wittmunderin konterte: Mit einer Spitzenserie von 59,75 m, 56,25 m, 59,10 m und 58,35 m sorgte die FKV-Rekordhalterin Ann-Christin Peters ordentlich vorgelegt. Der in Köln als Fernsehjournalist arbeitende Goldenstein antwortete zunächst mit 76,50 m. Mit folgenden 73,60 m blieb er zunächst unter seinem Leistungsvermögen, um darauf aufzudrehen: Mit 81,10 m und 78,80 m, die für ein gutes Gesamtergebnis von 236,40 m sorgten, holte

europameisterin Anke Redelfs (147,95 m, 7.) blieb unter ihren Möglichkeiten.

Bei der weiblichen Jugend siegte die Holsteinerin Sandra Wohlert (146,20 m) vor den FKV-Werferinnen Julia Allgeier (144,20 m) und Nane Stoffers (137,75 m). Mit 409,75 m behielten die Gäste auch hier in der Teamwertung knapp die Oberhand vor Schleswig-Holstein (408,70 m).

Spitzenleistungen gab es ebenso im Feldkampf zu sehen: Für den oldenburgischen Spezialisten Tim Wefers als überragende Größe war die Bahn nicht lang genug. Mit 682 m siegte der Mentzhausener vor dem ebenfalls starken Münkeboer Routinier Friedrich Christians (664 m) und Sören Bruhn (Grabstede, 650 m). Bei den Frauen setzte sich Wiebke Schröder im Top-Duell durch. Dank eines fulminanten Schlusswurfs gelang der Oldenburgerin mit 525 m die Revanche gegen die holsteinische Titelverteidigerin Susann Peters (514 m). Mit 474 m erkämpfte sich Annika Noormann Bronze vor den ergebnisgleichen Bianca Blum (Theener) und Inka Trei (Südarle, beide 441 m). Bei der Jugend siegte Jelde Eden (610 m) knapp vor Bolles (608 m). Eike-Henning Peters (580 m) wurde Dritter. Auch die FKV-Jugendwerferinnen mit Julia Allgeier (471 m), Wiebke Erdmann (447 m) und Lene Gerjets (435 m) machten die Medaillenplätze untereinander aus.



Deutscher Meister. Tobias Djuren von „Noord“ Norden holte sich gestern in Eiderstedt den Jugendtitel.

Tischtennisfreunde wieder mal begeistert

IHNO-OCKEN-TURNIER 50. Auflage mit Rekordteilnehmerzahlen

Ein Lichtausfall sorgte am Freitag in der Wildbahn für Sorgenfalten.

NORDEN/ISH – Grandios, bombastisch, überragend, sensationell – die 332 Teilnehmer überschlugen sich fast im Nennen der Superlative. Aber was anderes fällt ihnen auch nicht ein, wenn man sie zum Ihno-Ocken-Ostfriesland-Turnier befragt. Sie sind alle schlichtweg begeistert. Das ist der beste Lohn für das Organisationsteam um Harald Ocken und Andreas Hesse vom gastgebenden Tischtennisclub (TTC) Norden.

50 Jahre Tischtennisturnier in Norden, zum Goldjubiläum

passte einmal mehr alles. Das Orgateam schwamm während des verlängerten Himmelfahrtswochenendesselbst auf einer Euphoriewelle und verkündete am Sonntag vor Beginn der letzten Konkurrenz: „Auf zur Diamantenen, auf zur Eisernen Hochzeit.“ Demnach steht dem Fortgang des beliebten Tischtennisturniers nichts im Weg.

Vielleicht aber die Sporthalle Wildbahn, seit 1978 Herberge des Turniers. Am Freitag fielen zweimal Lampenreihen aus, der ohnehin lange Turniertag zog sich weiter in die Länge, sodass die letzte Siegerehrung erst nach 22 Uhr vorgenommen werden konnte. Das Lichtprob-

lem sorgte nicht nur für eine ungewollte Unterbrechung, sondern trieb den TTCern als Gastgeber doch vorübergehend den Angstschweiß auf die Stirn. Sie wussten nicht, ob die Anlage vielleicht auf Dauer den Dienst versagte, zumal im Gymnastikraum nebenan der Strom komplett ausfiel. Die Sorge war am Ende umsonst – das 50. Turnier war für alle ein weiteres Highlight im Tischtennisjahr. Und natürlich gab es reihenweise nette Geschichten am Rande. Spieler, die aus England herüberjetten, Spieler, die als 83-Jährige zum ersten Mal antreten, und vieles mehr. Der KURIER wird morgen ausführlich berichten.



Volles Haus. Mit insgesamt 332 Aktiven startete der TTC Norden am Himmelfahrts-Wochenende in der Wildbahnhalle in sein Jubiläumsturnier. Das Foto zeigt Anja Schlüter und Jörg Freese vom Süderneulander SV. FOTO: MÜLLER

Auf Djuren folgen die Deutschen Meister Hinrichs und Klöpffer

FRIESENSPORT Hagerwilder Jugendwerfer Holger Wäcken holt sich in Schleswig-Holstein Silber – Nordhorner überraschen

EIDERSTEDT/WBÖ/BUP – Drei Deutsche Meister im Friesensport kommen aus dem Kreisverband Norden: Nach dem Erfolg des Jugendklootschießers Tobias Djuren von „Noord“ Norden im Standkampf sicherten sich Anke Klöpffer von „Goode Trüll“ Uppgant-Schott und Tobias Hinrichs von „Waterkant“ Theener den Titelgewinn im Straßenboßeln. Während Hinrichs dank der Spitzenleistung von 1767 m souverän mit der Gummikugel siegte, teilte sich Anke Klöpffer die Meisterschaft mit Astrid Hinrichs aus Schweinebrück. Beide Werferinnen des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) erzielten bei den Titelkämpfen im schleswig-holsteinischen Eiderstedt auf der schmalen Deichstraße mit jeweils 1391 m auf den Punkt genau dasselbe Ergebnis. Die deutsche Vizemeisterschaft erkämpfte sich Nachwuchswerfer Holger Wäcken vom KBV Hagerwilde/Halbmond im Gummiboßeln.

Mit den Jugendmeistern Kevin Feldschnieders sowie Miriam Schumacher, Michael Pretzel als Gewinner bei den Männern mit der Holzkugel, der 1729 m erzielte, und Bronzemedailengewinnerin Caroline Huy sorgten die Gäste aus Nordhorn, deren nur etwa 250 Mitglieder in der Grafschaft Bentheim ihre Wettkämpfe eigentlich mit Holzscheiben austragen, für eine große Überraschung. Damit schlugen sie dem großen Favoriten FKV in dessen Domäne Straßenboßeln ein Schnippchen. Auch der Vizemeister Torsten Gebert, Silbermedailengewinner mit der Gummikugel bei den Männern, sorgte als Lokalmatador für einen gelungenen Coup – zu Wettkämpfen auf der Straße treten Schleswig-Holsteiner nur selten an.

Eine kleine Gruppe aus Nordrhein-Westfalen als vierter startender Verband auf den ehemaligen EM-Strecken von 1984 genoss die Gelegenheit, gegen die großen Brüder von der Küste antreten zu dürfen. Auch sie hatten einen Überflieger zu feiern: Der 60-jährige Jan Volkers katapultierte sich mit der Kunststoffkugel auf Platz vier (1511 m) und ließ damit drei FKV-Werfer hinter sich. Die nächste DM als neunte Auflage der nationalen Titelkämpfe soll erst wieder in vier Jahren ausgetragen werden. Nach den Vergleichen



Deutscher Meister im Gummiboßeln: Tobias Hinrichs vom KBV Theener erzielte mit 1767 m die Höchstweite.



Deutscher Mannschaftsmeister mit reichlich Rückendeckung aus dem Kreis Norden. Den Feldkampf-Titel für den Friesischen Klootschießerverband errangen (v. l.) Wiebke Schröder (Haarenstroth), Annika Noormann (Norddeich), Inka Trei (Südarle) und Bianca Blum (Theener). Während sich Schröder auch den Einzeltitel holte, erkämpfte sich Noormann Bronze vor Blum und Trei.



Deutsche Meisterin im Gummiboßeln: Anke Klöpffer vom KBV Uppgant-Schott lag mit Astrid Hinrichs gleichauf.

am Freitag im Standkampf und im Feldkampf (wir berichteten) sowie am Sonnabend im Boßeln gab es bei der Siegerehrung in der rustikal festlichen Garding mit etwa 400 Teilnehmern neben den bekannten Schlachtrufen „Fleu herut“ und „Lüch up“ auch das „Schöt vor“ oder „Lot jonn“ zu hören.

Binnendeichs auf der dreieinhalb Meter schmalen Asphaltstraße in Kaltenhörn fiel schon eine Vorentscheidung, wie die Boßler auf der Dauenstrecke mit dem Anwurf die leichte Linkskurve meisterten. Das größte Fan-Spektakel lieferten die Schlachtenbummler aus Nordhorn ab

– ihr Einsatz wurde belohnt. Dem FKV gelang mit der weiblichen Jugend ein starker Start mit den Plätzen eins bis drei. Deutsche Meisterin mit der Gummikugel wurde Daniela Jansen (Collrunge/Friedeburg, 1152 m) vor Lena Wittje (Breddehorn/Friesische Wehde, 1087 m) und Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld/Aurich, 1018 m). Kevin Feldschnieders (1385 m) ließ den Nordhorner Anfang bei seinem klaren Erfolg jubeln. Silber holte Holger Wäcken (Hagerwilde/Norden, 1291 m) vor Fabian Schmidt (Schirumer Leegmoor/Aurich, 1266 m).

Völlig überlegen präsentierte sich das FKV-Frau-

enteam mit der Gummikugel. Die Erfolgsgarantin Simone Davids (Westeraccum/Esens) gewann sicher mit 1385 m vor Tanja Meppen (Bensersiel/Esens, 1293 m) und Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld/Aurich, 1282 m). So richtig in Fahrt bei den Männern kam Tobias Hinrichs vom KBV Theener mit der Gummikugel. Mit 1767 m holte er sich den DM-Titel. „Der Bringer war der vorletzte Wurf, der bedingt auch durch etwas Kantenglück bei 320 Metern landete“, freute sich Hinrichs. Da durfte er sich zum Schluss noch einen Hänger mit 90 Metern leisten. Groß war auch der Jubel im La-

ger der Schleswig-Holsteiner, wo sonst das Straßenboßeln nicht ansteht. Torsten Gebert VSHB (1640 m) gewann Silber. Bronze brachte Reiner Hiljegerdes (Halsbek, 1596 m) ins Ammerland.

So richtig Stimmung kam beim Nordhorner Anhang bei den Jugendwerferinnen mit dem Pockholter auf angesichts des Sieges von Miriam Schumacher (1053 m) und Bronze durch Christina Lambers (1008 m). Silberholte sich die Spohlerin Mareike Langenken (Waterkant, 1037 m). Bei der männlichen Jugend setzte sich Eike-Henning Peters (Ardorf/Wittmund, 1574 m) sicher durch vor Markus

Heyne (Ruttel, 1422 m). Ein Achtungserfolg stand für die Gastgeber durch den Bronzeplatz von Niko Stange (1359 m) an. Am Ende beide gleich mit 1391 Metern: Damit wurde Gold zweimal bei den Frauen vergeben an Anke Klöpffer (Uppgant/Schott) und Astrid Hinrichs (Schweinebrück). Glücklicherweise stand Caroline Huy (NSKV, 1318 m) auf dem Bronzeplatz. Den erfolgsverwöhnten FKV-Männern schnappte Michael Pretzel vom NSKV (1729 m) mit 16 Metern Vorsprung den Titel weg. Silber ging an Harm Weinstock (Rahe/Aurich, 1713 m) vor Henning Heinen (Waterkant, 1528 m).



Kraftvoll und gut. Mit 1291 m holte sich der Hagerwilder Jugendwerfer Holger Wäcken bei den Deutschen Meisterschaften die Silbermedaille auf der schmalen Deichstraße. FOTOS: BÖNING



Erfolgreiches Gespann. Tobias Djuren und sein Vater Peter freuten sich über den Klot-Titel.

Neuer Rekord bei „Goode Trüll“ Upgant-Schott

FRIESENSPORT Erstmals 41 Gruppen beim Marathonboßeln – Gastgeber sorgen für einen reibungslosen Ablauf

Die Wanderpokale gingen an „Noord“ Norden, Pfalzdorf, Rahe, Rechtsupweg und die Schottjer selbst.

UPGANT-SCHOTT – Vom Fahrdienst für die Aktiven und Zuschauer bis hin zur Erinnerungsmedaille für die jüngsten Teilnehmer, es stimmte alles: Das vierte Schottjer Marathonboßeln übertraf alle Erwartungen. Insgesamt 41 Gruppen sorgten für ein neues Rekordergebnis. Die Organisatoren von „Goode Trüll“ Upgant-Schott wurden für ihre intensiven Vorbereitungen belohnt. „Alle haben wieder einmal bewiesen, dass dieses große Boßlertreffen ein Höhepunkt am Ende der Punkt- und Pokalsaison sein kann“, freute sich der zweite Vereinsvorsitzende Hinrich Beninga. Die Upgant-Schottjer bewiesen eindrucksvoll, dass sie ein solches Großereignis stemmen können. Die Wanderpokale in den verschiedenen Kategorien gingen an „Noord“ Norden, Pfalzdorf, Rahe, Rechtsupweg und die Schottjer selbst.

Bei der Siegerehrung im voll besetzten „Goode-Trüll-Huus“ tummelten sich Vertreter vieler Vereine aus dem Kreis Norden. Darüber hinaus präsentierten sich weitere vier ostfriesische Kreisverbände im Brookmerland. Zu den Ehrengästen gehörte der Upgant-Schottjer Bürgermeister Otto Thiele.

Die meisten Gruppen wurden durch den eigens eingerichteten Shuttle-Service vom Edeka-Parkplatz abgeholt und waren somit alle pünktlich am Start. Im Vier-Minuten-Takt wurden die Aktiven bei bestem Boßelwetter von Harald de Boer und



Ab durch das schöne Brookmerland. Das Marathonboßeln des KBV Upgant-Schott hat sich bei den ostfriesischen Vereinen zum Geheimtipp entwickelt.

FOTOS: SAATHOFF



Spitzentechniker. Gerade aus Schleswig-Holstein zurück, trat der Deutsche Meister Tobias Djuren zum Turnier an.

Dierk Backer auf die etwa zehn Kilometer lange Strecke geschickt. Auf der breiten Straße von der Schottjer Piepe in Richtung Wirdumer Neuland entwickelten sich bis zur Verschnaufpause bei der Verpflegungsstation bereits die ersten Positionskämpfe. Danach wurde auf den Bunderdiek, eine schmale, kurvige und raue Asphaltstraße, gewechselt. Dort war Würfgenauigkeit gefragt. Hier fielen schon erste Vorentscheidungen.

Über den Neulander Weg ging es vorbei am Diekenshof auf die Marienhafer und Schottjer Straße zurück zur Schottjer Piepe. Hier konnten einige Gruppen noch an Boden gutmachen. Die Shuttle-Busse brachten alle Boßler sowie „Käklär und Mäklär“ zum „Goode-Trüll-Huus“ im Mühlenloog. Die beiden Fah-

rer Rainer Leerhoff und Manfred Böök waren von morgens bis zum späten Nachmittag pausenlos im Einsatz und erhielten von allen Mitfahrern ein großes Lob.

Aus fünf ostfriesischen Kreisverbänden hatten sich Vereine angesagt. Aus dem Kreis Aurich waren Münkeboe/Moorhusen, Rahe, Fahne, Lübbertsfehn, Pfalzdorf, Spekendorf und Plagenburg dabei. Der BV Berdum kam aus dem Kreisverband Wittmund, während die Neuharlingersielier ihren Kreis Esens vertraten. Die weiteste Anreise hatten die Boßler von Deternerlehe aus dem Kreisverband Leer. Sie erhielten vom Organisationsteam dafür eine Erinnerungsurkunde.

Die meisten Gruppen kamen aber aus dem Norder Kreisverband. „Noord“ Nor-

den war mit der jüngsten Formation angetreten. Die weibliche Jugend D/C unter dem Namen „Die wilden Küken“ mit Alina Romeike, Femke Wilbers, Maree Look und Hannah de Vries sowie ihrem Betreuer Holger Fischer erhielt als Erinnerung an diesen Tag eine kleine Medaille überreicht. Die Kinder wurden vom zahlreich anwesenden Publikum mit dem größten Applaus bedacht.

Die „Siegelsumer Kattuhlen“ führen mit dem Fahrrad vor ebenso wie die Freizeitboßler „Uiterdiek“ aus Engerhufe. Viele hatten sich Fantasienamen gegeben. So kamen die „Marsala-Girls“ und „Die Wadenbeißer“ aus Upgant-Schott ebenso der „1. BC Chantre“. Auch „De Spaßmakers“ aus Rechtsupweg oder „Dwars over't Insel 08“ aus Hage mischten mit. Wester-

ende stellte mit vier Gruppen das größte Kontingent.

Die Edeka-Wanderpokale wurden den Siegern durch Marko Kruse, Mitglied der Geschäftsleitung, und Tim Berge, Marktleiter in Marienhafe, überreicht. Die rote Laterne bekamen die „SchaakaGirls“ aus Osteel. Sie benötigten für die Strecke satte 114 Würf.

Die Ergebnisse des vierten Boßelmarathons von „Goode Trüll“:

Frauen, Holzboßeln: 1. „Noord“ Norden 96 Würf/12 Meter mit Maïke de Vries, Kim Koskowski, Imke Schoomann und Julia Zitting, 2. „De Heuslepers“ Siegelsum 106/28.

Frauen, Gummiboßeln: 1. „Marsala-Girls“ Upgant-Schott 87 Würf/108 Meter mit Karina Harms, Mareke Uphoff und Jenny Janssen, 2. „Dwars over't Insel 08“ Hage 71/67, 3. „Die M&M's“ Münkeboe/

Moordorf 97/51.

Mixed: 1. „Mi doch egol“ Rechtsupweg 81 Würf/49 Meter mit Egon Seeberg, Lea Seeberg, Alwin Seeberg, Stefanie Seeberg, Fabian Seeberg und Roswitha Seeberg, 2. „Free Weg“ Westerende II 85/129, 3. „Free weg“ Westerende I 86/40.

Männer, Holzboßeln: 1. „Ostfrisia“ Rahe 81 Würf/59 Meter mit Detlef Feldmann, Martin Wilts, Dietmar Nannen, Thomas Hippen und Stefan Meyer, 2. Platz 2. „Here for Bier“ 82/15, 3. Berumerfehn 89/36.

Männer, Gummiboßeln: 1. „Boßler im Brennpunkt“ Pfalzdorf 70 Würf/178 Meter mit Henning Eisenhauer, Stefan Eisenhauer, Sven Eisenhauer und Michael Mülder, 2. „Dwars over't Insel 08“ Hage 71/67, 3. „Bahn free“ Großheide 72/172.



Voller Einsatz. Die fleißigen Helfer von „Goode Trüll“ bemühten sich nach Kräften um das Wohl ihrer Gäste.



Warten auf den Startschuss. Dank eines eifrigen Fahrdienstes wurden die meisten Aktiven und ihre Anhänger vom Edeka-Parkplatz in Upgant-Schott zur Wettkampfstrecke gebracht.

FRIESENSPORT

8. Deutsche Meisterschaft in Schleswig-Holstein

Standkampf

Männer

Einzelwertung: 1. Maik Bruhn (VSHB) 240,35 Meter, 2. Frank Goldenstein 236,40, 3. Detlef Müller 231,15, 6. Hendrik Rüdibusch 227,90, 9. Keno Vogts 205,55, 10. D. Heiken (alle FKV) 195,75.

Mannschaftswertung: 1. VSHB 1136,45 Meter, 2. FKV 1096,75.

Frauen

Einzelwertung: 1. Ann-Christin Peters (FKV) 177,20 Meter, 2. Ute Uhrbrook 170,25, 3. Tatjana Schneider (beide VSHB) 150,20, 4. Ulrike Tapken 150,05, 7. Anke Redelfs 147,95, 8. Wiebke Schröder (alle FKV) 145,25.

Mannschaftswertung: 1. FKV 620,45 Meter, 2. VSHB 619,25.

Männliche Jugend

Einzelwertung: 1. Tobias Djuren (FKV) 211,90 Meter, 2. Momme Neumann (VSHB) 207,35, 3. Jelde Eden 199,45, 4. Leif-Boje Bolles (beide FKV) 188,75.

Mannschaftswertung: 1. FKV 600,10 Meter, 2. VSHB 569,10.

Weibliche Jugend

Einzelwertung: 1. Sandra Wohlert (VSHB) 146,20 Meter, 2. Julia Allgeier 144,20, 3. Nane Stoffers 137,75, 5. Nantke Gerdes (alle FKV) 127,80.

Mannschaftswertung: 1. FKV 409,75 Meter, 2. VSHB 408,70.

Feldkampf

Männer

Einzelwertung: 1. Tim Wefer 682,00 Meter, 2. Friedrich Christians 664,00, 3. Sören Bruhn 650,00, 5. Jabbo Gerdes 630,00, 9. Keno Vogts (alle FKV) 610,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 3118,00 Meter, 2. VSHB 3074,00, 3. NSKV 2833,00.

Frauen

Einzelwertung: 1. Wiebke Schröder (FKV) 525,00 Meter, 2. Susann Peters (VSHB) 514,00, 3. Annika Noormann 474,00, 4. Imke Trei 441,080, 5. Bianca Blum (alle FKV) 441,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 1881,00 Meter, 2. VSHB 1678,00, 3. NSKV 1566,00.

Männliche Jugend

Einzelwertung: 1. Jelde Eden 610,00 Meter, 2. Leif-Boje Bolles 608,00, 3.

Eike-Henning Peters (alle FKV) 580,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 1798,00 Meter, 2. VSHB 1581,00, 3. NSKV 1469,00.

Weibliche Jugend

Einzelwertung: 1. Julia Allgeier 471,00 Meter, 2. Wiebke Erdmann 447,00, 3. Lene Gerjets (alle FKV) 435,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 1353,00 Meter, 2. VSHB 1196,00.

Boßeln Gummikugel

Männer

Einzelwertung: 1. Tobias Hinrichs (FKV) 1767,00 Meter, 2. Torsten Gebert (VSHB) 1640,00, 3. Reiner Hiljegebers 1596,00, 4. Bernd-Georg Böhken 1536,00, 5. Matthias Rahmann 1512,00, 7. Thorsten Held (alle FKV) 1469,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 7880,00 Meter, 2. VSHB 6879,00, 3. NSKV 6346,00, 4. KBV 5895,00.

Frauen

Einzelwertung: 1. Simone Davids 1385,00 Meter, 2. Tanja Meppen 1293,00, 3. Kerstin Friedrichs 1282,00, 5. Ulrike Tapken (alle FKV) 1145,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 5105,00 Meter, 2. VSHB 3917,00, 3. NSKV



Erfolgreiches Duo. Anke Klöpfer vom KBV Upgant-Schott – hier mit Vater Peter – holte sich den DM-Titel. FOTO: BÖNING

3872,00.

Männliche Jugend

Einzelwertung: 1. Kevin Feldschnieders (NSKV) 1385,00 Meter, 2. Holger Wäcken 1291,00, 3. Fabian Schmidt 1266,00, 5. Pascal Menken (alle FKV) 1213,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 3770,00 Meter, 2. VSHB 3568,00, 3. NSKV 3477,00, 4. KBV 2655,00.

Weibliche Jugend

Einzelwertung: 1. Daniela Janssen 1152,00 Meter, 2. Lena Wittje 1097,00, 3. Svenja Oelrichs (alle FKV) 1018,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 3267,00 Meter, 2. VSHB 2611,00.

Boßeln Kunststoffkugel

Männer

Einzelwertung: 1. Michael Pretzel (NSKV) 1729,00 Meter, 2. Harm Weinstock 1713,00, 3. Henning Heinen 1528,00, 5. Matthias Gerken 1475,00, 7. Daniel Heiken 1452,00, 8. Matthias Cremer (alle FKV) 1448,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 7616,00 Meter, 2. NSKV 7059,00, 3. VSHB 6417,00, 4. KBV 6038,00.

Frauen

Einzelwertung: 1. Astrid Hinrichs 1391,00 Meter, 1. Anke Klöpfer (beide FKV) 1391,00, 3. Carolin Huy (NSKV) 1318,00, 4. Christina Harberts 1284,00, 5. Marion Reuter (beide FKV) 1279,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 5345,00 Meter, 2. NSKV 4747,00, 3. VSHB 3773,00.

Männliche Jugend

Einzelwertung: 1. Eike-Henning Peters 1574,00 Meter, 2. Markus Heyne (beide FKV) 1422,00, 3. Niko Stange (VSHB) 1359,00, 7. Kai Meinjohanns (FKV) 1135,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 4131,00 Meter, 2. VSHB 3548,00, 3. NSKV 3540,00, 4. KBV 2843,00.

Weibliche Jugend

Einzelwertung: 1. Miriam Schumacher (NSKV) 1053,00 Meter, 2. Mareike Langenken (FKV) 1037,00, 3. Christina Lambers (NSKV) 1008,00, 4. Jacqueline Fleckenstein 969,00, 5. Anke Peters (beide FKV) 960,00.

Mannschaftswertung: 1. FKV 2966,00 Meter, 2. NSKV 2753,00, 3. VSHB 2746,00.

FKV: Friesischer Klotschießerverband, **VSHB:** Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler, **NSKV:** Nordhorn, **KBV:** Nordrhein-Westfalen.

Zum Jubiläum gibt es eine volle Sporthalle

TISCHTENNIS Morgen beginnt in Norden das 50. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier

Drei Vereine aus Bayern nehmen 700 Kilometer lange Anreise in Kauf.

NORDEN/JAN – Es ist das große Jubiläum, das gebührend gefeiert wird: Wenn beim TTC Norden am morgigen Himmelfahrtstag das 50. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier beginnt, wird auch das Rahmenprogramm stimmen. „Wir haben uns einiges einfaches lassen“, betont Harald Ocken, der Sohn des Turnier-Erfinders Ihno Ocken, sowie Hans Bienhoff, der die Meldestelle besetzt und in den vergangenen Wochen reichlich Arbeit hatte. Denn aus dem gesamten Bundesgebiet sowie den Niederlanden trudelten Meldungen ein, sodass es zur „goldenen Ausgabe“ eine volle Wildbahnhalle gibt.

„Wir werden rund 350 Spielerinnen und Spieler begrü-

ßen können“, freut sich Bienhoff über die wieder einmal große Resonanz. 102 Vereine haben ihr Erscheinen und 610 Starts angekündigt. Viele verbinden den Besuch in Norden mit einem Kurzurlaub. Das Gelände rund um die Wildbahnhalle verwandelte sich wieder in eine Zeltstadt, auch Ferienwohnungen stehen bei den Tischtennispieler hoch im Kurs. Mit Zorneding, Neuburg und Poing nehmen gleich drei Vereine aus Oberbayern teil, die eine 700 Kilometer lange Anreise in Kauf nehmen. „Das zeigt uns wieder einmal, wie beliebt unser Turnier ist“, freut sich Ocken.

Morgen Mittag wird Bürgermeisterin Barbara Schlag um 12 Uhr das 50. Ostfrieslandturnier eröffnen. Die Historie der Veranstaltung, die 1961 mit der Norder Stadtmeisterschaft seinen Anfang nahm,



Dicht gedrängt. Beim 50. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier kann in der Wildbahnhalle wieder an 25 Tischen gleichzeitig aufgeschlagen werden. Gastgeber TTC Norden rechnet mit rund 350 Teilnehmern.

FOTO: SAATHOFF

lassen die Organisatoren im Foyer der Halle mit einer interessanten Ausstellung Revue passieren. Die meisten Dokumente stammen aus dem Privatarchiv von Ihno Ocken.

Nach Barbara Schlags Ansprache geht es an die Tische. Zum Auftakt ermitteln die Herren II (QTTR bis 1800) und Damen II (WTTR bis 1400) die

Sieger. Anschließend beginnt um 16 Uhr das offene Mixed-Turnier. Ab 20 Uhr steigt mit der Jubiläumsfete die große Sause. Ocken traf vor einigen Wochen den bekannten Musiker Oliver Jüchems in einem Norder Café, der spontan sagte, Mucke zu machen. Gegen 21 Uhr soll er die Bühne entern und die Stimmung weiter anheizen.

Am Freitag wird das Turnier wegen der vorabendlichen Party wohlweislich erst um 14 Uhr mit den Herren IV und den Seniorinnen und Senioren Ü 50 und Ü 60 fortgesetzt.

Der Sonnabend ist wieder der Hauptspieltag. Ab 10 Uhr fliegen bei den Herren II sowie in den Doppel-Konkurrenzen die Bälle. Gegen

20 Uhr beginnt das beliebte Brettchenturnier, ehe der Tag mit der Wanderung zu Meta in Norddeich seinen krönenden Abschluss findet. Sonntag sind ab 10 Uhr zum Ausklang die Herren V sowie Damen und Herren I (ab 12 Uhr) im Einsatz.

Am 21. und 22. Juni wird die Jubiläumsausgabe mit dem Jugendturnier fortgesetzt.

Großes Treffen der Friesensportler auf EM-Strecken von 1984

KRÄFTMESSEN Blum, Hinrichs, Klöpfer, Noormann, Trei und Wäcken vertreten den FKV bei DM in Schleswig-Holstein



DM-Starterin Feldkampf: Bianca Blum (Theener).



DM-Starter Boßeln: Tobias Hinrichs (Theener).



DM-Starterin Boßeln: Anke Klöpfer (Ugant-Schott).



DM-Starterin Feldkampf: Annika Noormann (Norddeich).



DM-Starterin Feldkampf: Inka Trei (Südarle). FOTOS (2): BÖNING



DM-Starter Boßeln: Holger Wäcken (Hagerwilde).

EIDERSTEDT/WBÖ – Es ist wieder so weit: Die Klootschießer und Boßler tragen am Himmelfahrtswochenende in Schleswig-Holstein ihre mittlerweile achte Deutsche Meisterschaft aus. Drei Jahre nach dem jüngsten Treffen in Nordhorn empfängt der gastgebende Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) auf der Halbinsel Eiderstedt die Auswahlmannschaften des Friesischen Klootschießerverbandes (FKV) und der Nordhorner Klootschießer Vereinigung (NSKV) sowie Friesensportfreunde aus Nordrhein-Westfalen (KBV). Während der FKV im Straßenboßeln haushoher Favorit ist, werden im Standkampf und Feldkampf der Klootschießer interessante Duelle mit den holsteinischen Gastgebern erwartet. Der Feldkampf und die Boßelwettkämpfe werden auf den ehemaligen EM-Strecken von 1984 in Garding ausgetragen.

Nach der Begrüßung am Donnerstag bestreiten die Klootschießer am Freitag um 9.30 Uhr den Auftakt mit den Standkämpfen auf dem Sportplatz in Simonsberg. Um 13 Uhr folgen die Feldkämpfe mit der Hollandkugel auf dem Außendeich in Kaltenhörm. Der Sonnabend gehört den Boßlern: Ab 9.30 Uhr wird mit der Gummikugel und ab 13 Uhr mit der Holzkugel in Vollerwik geworfen. Nach einem anfänglichen Zwei-Jahres-

Rhythmus einigten sich die deutschen Friesensportverbände darauf, sich zukünftig alle vier Jahre zwischen den Europameisterschaften zu treffen. Den härtesten Widerstand erwartet der FKV als mit Abstand größter Verband beim Standkampf vom ewigen Rivalen Schleswig-Holstein. Für Nordhorner und Nordrhein-Westfalen ist die DM die einzige Chance, sich mit den „großen Brüdern“ zu messen.

Die FKV-Delegation macht sich am Himmelfahrtsmorgen mit 70 Teilnehmern auf den Weg. Im Boßeln wurden je zwei Qualifikationswerfen ausgetragen. Bei der Aufstellung der FKV-Teams Klootschießen und Hollandkugel wurden die Bestleistungen von 2013 herangezogen.

Die DM löst nicht gerade eine Euphorie beim FKV-Vorsitzenden Jan Dirk Vogts aus: „Was man sich ursprünglich erhofft hat, einen Aufschwung durch diese Veranstaltungen, ist nicht eingetroffen.“ Die vier nationalen Verbände sind von ihrer Größe und ihren Strukturen her sehr unterschiedlich.

Bei der DM 2011 gewann der „Goliath“ FKV gleich 39 Medaillen (14 Gold/14 Silber/11 Bronze). Der VSHB holte drei Goldene, zweimal Silber und dreimal Bronze. Einen Achtungserfolg strich auch der Gastgeber NSKV mit zwei Bronzemedailles ein. Bis

auf die Klot-Männerwertung hinter dem VSHB gewannen die Friesensportler aus den beiden Landesverbänden Ostfriesland und Oldenburg alle Teamwertungen.

Für die Organisation vor Ort zeigt sich aus dem Unterverband Eiderstedt der Verein Eiderbund verantwortlich. Für den Feldkampf wurde in Kaltenhörm außendeichs eine 700 Meter lange Wettkampfbahn für die sechs Wurf der Aktiven präpariert. Bei der Qualifikation wurden dort 550 Meter als Bestweite erzielt.

Die EM-Boßelstrecke wurde in den vergangenen Jahren neu geteert. Nach dem Abwurf auf der schmalen Rillenstrecke steht nach etwa 200 Metern eine Linkskurve an, die nicht die große Herausforderung stellt. Die Schleswig-Holsteiner, die das Straßenboßeln nur gelegentlich betreiben, erzielten bei den Qualifikationswerfen auf der Wettkampfstrecke zwischen 1500 und 1600 Meter.

Beim Standkampf der Klootschießer treten bei den Männern der Titelverteidiger Frank Goldenstein (Pfalzdorf) und Vizemeister Detlef Müller (Mentzhausen) an. Nicht mehr dabei ist der Bronzemedailengewinner von 2011, Torsten Gebert (VSHB). Die Gastgeber stellen mit dem 19-jährigen Maik Bruhn (BV Weselburen) einen aussichtsreichen Titelanwärter. Bei den Qualifikationswerten legte er

als Bestmarke 249,5 m und 248 m mit drei Wurf vor bei einem Schnitt von etwa 83 m. Auf FKV-Seite haben der Europameister Thore Frölje und der Vizeeuropameister Jens Stindt auf einen Start verzichtet. Jugendeuropameister Kenno Vogts gibt sein Debüt bei den Männern.

Ein mit Spannung erwartetes Duell gibt es beim Standkampf der Frauen: Die erfolgreichste Klootschießerin, die vierfache Europameisterin und fünffache DM-Siegerin Ute Uhrbook (BV Mielebund, Quali 173,5, Schnitt fast 58 m), trifft auf Anke Redelfs (Utgast). Die Europameisterin 2012 aus Ostfriesland hatte in Pesaro die Favoritin aus Schleswig-Holstein geschlagen. Die bei der jüngsten DM als Jugendliche erfolgreiche Ann-Christin Peters (Ardorf) setzt mit dem Klot in der Frauenklasse zum Drehwurf an. Verletzungsbedingt musste die Europameisterin Lena Stulke (Schweinebrück) eine Absage fürs Jugendteam erteilen.

Im Feldkampf ist der Titelverteidiger Stefan Runge Kreuzmoor nicht dabei. Die Riege der FKV-Werfer führt Tim Wefer (Mentzhausen) an. Bei den Frauen will Susann Peters (BV Mielebund) ihren Titel verteidigen. Die Feldjüngmeisterin von Nordhorn, Inka Trei aus Südarle, startet jetzt bei den Frauen durch. Hier ist der Kreis Nor-

den zudem mit Bianca Blum (Theener) und Annika Noormann (Norddeich) stark vertreten.

Beim Boßeln treten die Titelverteidiger Ralf Klingenberg (Rahe) und Anke Klöpfer (Ugant-Schott) an. Die Fachwarte Reiner und Elfriede Berends (Boßeln) sowie Helmut Eden und Monika Heiken (Hollandkugel und Klot) hoffen auf ein gutes Abschneiden der FKV-Werfer. Der Vorstand des FKV ist neben Jan-Dirk Vogts mit dem zweiten Vorsitzenden Johann Schoon und dem Geschäftsführer Peter Brauer vertreten.

Der FKV-Kader für die achte Deutsche Meisterschaft in Schleswig-Holstein:

Männer

Straßenwettkampf, Holzkugel: Matthias Gerken (Verein Kreuzmoor/Kreisverband Stadland), Matthias Cremer (Pfalzdorf/Aurich), Ralf Klingenberg (Rahe/Aurich), Henning Heinen (Spohle/Waterkant), Daniel Heiken (Schirmer Leegmoor/Aurich); **Gummikugel:** Reiner Hiljegeerd (Halsbek/Ammerland), Bernd-Georg Bohlke (Grabstede/Friesische Wehde), Matthias Rahmann (Reepsholt/Friedeburg), Thorsten Held (Förrien-Minsen/Jeverland), Tobias Hinrichs (Theener/Norden).

Feldkampf mit der Hollandkugel: Tim Wefer (Mentzhausen/Stadland), Kenno Vogts (Grabstede/Friesische Wehde), Sören Bruhn (Grabstede/Friesische Wehde), Friedrich Christians (Münkeboe-Moorhusen/Aurich), Jabbo Gerdes (Willmsfeld/Esens).

Standkampf Klootschießen: Frank Goldenstein (Pfalzdorf/Aurich), Detlef Müller (Mentzhausen/Stadland), Hendrik Rüdebusch (Halsbek/Ammerland), Kenno Vogts (Grabstede/Friesische Wehde), Daniel Heiken (Schirmer Leegmoor/Aurich).

Frauen

Straßenwettkampf, Holzkugel: Anke Klöpfer (Ugant-Schott/Norden), Marion Reuter (Rahe/Aurich), Astrid Hinrichs (Schweinebrück/Friesische Wehde), Christina Harberts (Reepsholt/Friedeburg); **Gummikugel:** Simone Davids (Westeraccum/Esens), Kerstin Friedrichs (Dietrichsfeld/Aurich), Ulrike Tapken (Müggenkrug/Friedeburg), Tanja Meppen (Bensersiel/Esens).

Feldkampf mit der Hollandkugel: Wiebke Schröder (Haarenstroth/Ammerland), Bianca Blum (Theener/Norden), Annika Noormann (Norddeich/Norden), Inka Trei (Südarle/Norden).

Standkampf Klootschießen: Ann-Christin Peters (Ardorf/Wittmund), Ulrike Tapken (Müggenkrug/Friedeburg), Anke Redelfs (Utgast/Esens), Wiebke Schröder (Haarenstroth/Ammerland).

Männliche Jugend

Straßenwettkampf, Holzkugel: Markus Fleyne (Ruttel/Friesische Wehde), Eike-Flenning Peters (Ardorf/Wittmund), Kai Meinjohanns (Ruttel/Friesische Wehde); **Gummikugel:** Holger Wäcken (Hagerwilde/Norden), Pascal Menken (Ardorf/Wittmund), Fabian Schmidt (Schirmer Leegmoor/Aurich).

Feldkampf mit Hollandkugel: Leif Bolles (Kreuzmoor/Stadland), Jelde Eden (Willmsdorf/Esens), Eike-Henning Peters (Ardorf/Wittmund).

Standkampf Klootschießen: Tobias Djuren („Noord“ Norden/Norden), Jelde Eden (Willmsfeld/Esens), Leif Bolles (Kreuzmoor/Stadland).

Weibliche Jugend

Straßenwettkampf, Holzkugel: Anneke Peters (Dietrichsfeld/Aurich), Mareike Langerenken (Spohle/Waterkant), Jacqueline Fleckenstein (Spohle/Waterkant); **Gummikugel:** Daniela Janssen (Collrungen/Friedeburg), Lena Witje (Breddehorn/Friesische Wehde), Svenja Oelrichs (Dietrichsfeld/Aurich).

Feldkampf mit der Hollandkugel: Julia Allgeier (Bersum/Wittmund), Wiebke Erdmann (Roggenstede/Esens), Lene Gerjets (Etzel/Friedeburg).

Standkampf Klootschießen: Nane Stoffers (Waddens/Butjadingen), Julia Allgeier (Bersum/Wittmund), Nantke Gerdes (Willmsfeld/Esens).